

[access]

Produktionen, Installationen, neues Equipment, Talk-of-the-Town, News, Trends

PLASA 2010 • FIFA WM • MELT! Festival • ROBIN® 600



ROBE ColorBeam 2500E AT

Get Creative with **LEE Filters**

Fluorescent Sleeves

With over 250 colours to choose from, LEE Coloured Fluorescent Sleeves offer a wide range of colour options for both interior and exterior lighting projects.



Glass Dichroic Filters



Frosted Glass Dichroic Filters



Glass Diffusion Filters



Holders & Louvres



www.leefilters.com



Echtes Brett?

L Können Sie mir erklären, wie hell ein Scheinwerfer ist? Richtig hell? Superhell? Gnadenlos hell? Echtes Brett? Oder vielleicht: nicht hell genug? Es gibt nicht wirklich eine einheitliche „Währung“ für hell. Und das ist wirklich schade, denn Sie kaufen oder mieten dann vielleicht Scheinwerfer, von denen sie glauben, sie sind hell. Sind sie vielleicht aber nicht.

Als Klassifizierungen für die Helligkeit taugen gängige Bezeichnungen wie 575er, 700er oder 1200er jedenfalls nicht. Das sagt nur etwas aus über den eingesetzten Brenner, berücksichtigt aber nicht, was der Scheinwerfer mit seinem Reflektor und dem optischen System daraus macht. Dazu kommt: Brenner ist nicht gleich Brenner. Aktuelle Modelle mit verkürzten Lichtbögen haben einen höheren Output.

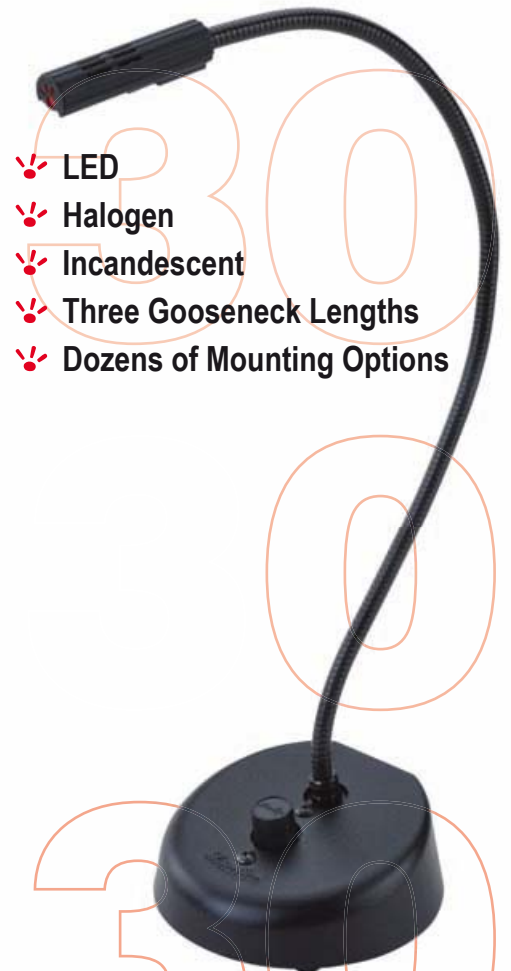
Schätze, die man heben muss . . . Wesentlich ist also die Effizienz – also das, was der Scheinwerfer aus dem Brenner tatsächlich „herausholt“.

Begriffe wie Lumen oder Candela helfen in der Praxis ebenfalls nicht wirklich weiter, wenn die Meßmethode nicht so definiert ist, dass Vergleiche möglich sind. Ich würde mir daher wünschen, dass sich vielleicht ein Verband einmal damit auseinandersetzt und einheitliche und verbindliche Grundlagen für die Lichtmessung von Scheinwerfern schafft. Kann doch nicht so schwer sein! Und wäre gleichermaßen gut für Wettbewerb und Anwender.

Herzlichst



Ihr Uli Petzold



- ❖ LED
- ❖ Halogen
- ❖ Incandescent
- ❖ Three Gooseneck Lengths
- ❖ Dozens of Mounting Options

For over 30 years, Littlite® has been partnered with LMP as the leaders in musical instrument task lights. Littlite gooseneck lights are constructed of durable materials and built to work night after night, show after show, year after year.

Impressum LMP [access]:

Herausgeber:	LMP	Anzeigen:	Medienmarketing Sanders
Tel.:	0 54 51 / 59 00 800		Ulf-Gundo Sanders
eMail:	sales@lmp.de	Tel.:	0 71 44 / 84 32 0-0
Chefredaktion:	Uli Petzold	Fax:	0 71 44 / 84 32 0-18
Red. Unterstützung:	AktivMedia GmbH	eMail:	GSanders@MM-Sanders.de
Druck:	Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co.KG		



INHALT

03 editorial

04 aktuell

PLASA Show 2010

21 projekte und produktionen

Kaleidoskop des Glaubens

22 equipment

Zuwachs zur ROBIN® Serie

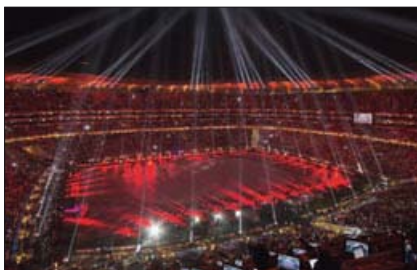
28 pyrotechnik

Kolumne: ... bevor ich es vergesse!

30 interview

Stefan Ehlert

Titelfoto: FIFA WM Stadion, Südafrika
© Louise Stickland



25-jähriges Jubiläum

25 Jahre bei LMP? Das gab es bisher noch sehr selten. Evelin Bendiek, Leiterin Finanzen und Controlling, begann bei LMP 1985 eine kaufmännische Ausbildung, spezialisierte sich anschließend auf die Buchhaltung und übernahm später auch das Controlling mit Prokura. Seit einigen Jahren bildet die begeisterte Sportlerin auch selbst Azubis aus. So schließt sich der Kreis. Liebe Evelin, wir freuen uns noch auf ganz viele Jahre mit Dir!

Licht und Schatten auf der PLASA Show [access] sondierte Neuheiten auf der Messe in London

Weder Feueralarm(e) noch steckengebliebene Fahrstühle konnten das Team von LMP [access] daran hindern, die Katzen, die in diesem Jahr auf der PLASA Show in London aus Säcken gelassen wurden, allesamt einzusammeln.

Um es gleich im Vorfeld zu bestätigen. Ja, die PLASA präsentierte sich noch kleiner als im Vorjahr und auch die angekündigten Revolutionen fielen kleiner aus als erwartet.

Während am Börsenplatz London schon wieder jongliert wird, als ob es die Finanzkrise nie gegeben hätte, konnten die Besucher auf der PLASA 2010 die Spuren dieser Krise noch deutlich wahrnehmen. Viele Stände waren verkleinert und nicht ausgefüllte Hallensegmente abgehängt.

Dafür gab es großzügige Ruhezeiten zwischen den Ständen, die zum Verweilen einladen – deswegen fährt man ja nach London. Und die Wege, beispielsweise zum WC, wurden dadurch auch nicht kürzer...

Natürlich gab es nicht nur Schatten, sondern auch Licht. Dazu zählten starke Auftritte der Marktführer in der Veranstaltungsbranche, von denen nicht wenige im LMP Vertriebsportfolio zu finden sind. Dazu gehört der tschechische Movinglight-Spezialist ROBE, der die „Jahresendmesse“ zur Präsentation von nicht weniger als sieben neuen und umweltfreundlichen „grünen“ Produkten nutzte und damit auf der Messe wichtige Impulse gab. Das gewählte Motto „Think of the Future – Consider Nature“ („Denk' an die Zukunft – nimm Rücksicht auf die Natur“) unterstreicht deutlich das laufende Engagement um die Entwicklung und Herstellung von innovativen und energiesparenden Produkten im Hause ROBE.

Dazu Managing Director Josef Valchar: „ROBE verfolgt bereits seit mehreren Jahren eine starke ‚grüne Politik‘. Wir sind keine Trittbrettfahrer, sondern branchenführend bei der Herstellung energieeffizienter Produkte für die Beleuchtung von Shows und Events. Jetzt ist es an der Zeit, diese Philosophie auf der nächsten Ebene fortzuführen.“ Nach Aussage von Valchar steht ROBE an der Spitze der Entwicklung nachhaltiger Technologien. Das Unternehmen will erreichen, dass sich jeder Anwender in der Veranstaltungsbranche im Rahmen seiner Möglichkeiten auch mit dem Thema Umwelt ernsthaft auseinandersetzt und dabei „unsere gemeinsame Zukunft im Visier hat“, so der ROBE-Chef.

Der passend zum Motto in Grün und Weiß gehaltene Messestand war auch in diesem Jahr wieder ein Blickfang im Earls Court. Das „Thema“ wurde stark betont und die Farben des Lichtdesigns sowie der Dekoration entsprechend gewählt. Bei den in London gezeigten Neuheiten von

ROBE handelte es sich um Produkte aus den Bereichen Movinglights, die mit LED-, Entladungsmitteln beziehungsweise Plasmaleuchtmitteln ausgestattet sind, sowie LED-Strahler und MediaServer. Eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Geräte haben wir im Equipmentteil ab Seite 22 vorbereitet.

ArKaos und LSC Lighting Systems nutzen ihre Synergien, die sich durch die Kombination der MediaServer Software MediaMaster Pro und LSC Clarity – der jüngsten Soft-/Hardware-Steuerung von LSC – ergeben und zeigten, wie einfach die Steuerung von MediaServer und Licht mit komfortablen und übersichtlichen Bildvorschauen sein kann. Mit drei neuen Wandinstallations-Varianten der beliebten Redback-Dimmerserie wurden leistungsfähige und preisgünstige Produkte für den Installationsbereich gezeigt.

ArKaos MediaMaster beherrscht mit dem neuesten Release 2.1 ab sofort sowohl in der Express- als auch in der Pro-Version auch unter Windows 7 die gewohnten Splitscreen-Funktionen für überdimensionale Softedge-Anwendungen.

WORK zeigte mit dem WT 500 einen kompakten Line-Array-Lift sowie umfangreiches Zubehör, welches es dem Anwender erlaubt, Audiosysteme ohne großen Aufwand schnell und sicher zu „fliegen“. Die Sicherungsbolzen aller Gabelifte wurden überarbeitet, so dass der Anwender nun auch aus der Ferne erkennen kann, ob ein Bolzen sicher eingearastet ist. WORK unterstreicht damit noch einmal seine Kompetenz bei der Konstruktion von sicheren Liften.

Die niederländische Firma VISUAL PRODUCTIONS stellte die aktuellen Versionen des erfolgreichen Lichtmischpult Software Cuelux aus und demonstrierte die Leistungsfähigkeit parallel auf Windows-, Mac- und Linux-Systemen. Ein neues Tool erlaubt es dem User jetzt selbst ein Geräteprofil, beispielsweise für ein neues Movinglight, zu erstellen und dieses auch gleich allen anderen Anwendern zur Verfügung zu stellen – Voraussetzung ist lediglich ein Internetzugang.

LEADER LIGHT, Spezialist für touringfähiges LED-Material, zeigte mit der neuen Stage 400 Serie eine kompaktere Version der bekannten Stage 600 Serie und ein umfangreiches Zubehörprogramm das unterschiedlichste, kreative Einsätze zulässt. Auch wenn im Bereich der Horizontbeleuchtung immer häufiger LEDs eingesetzt werden, stellt LEADER LIGHT mit Pro Neo Zero RGBW ein leistungsfähiges Produkt mit Leuchtstofflampen vor.

Damit ist nun auch die stufenlose Dimmung zwischen 0 und 100 Prozent möglich. In Kürze sind alle neuen Produkte der Vertriebspartner bei LMP verfügbar. ●

Großes Geschwindigkeitsupdate für LMP Onlineshop 2.0 Umfassendes Onlineangebot für die Veranstaltungsbranche

Seit dem Relaunch des LMP Onlineshops in 2008 konnte das Onlineangebot stark erweitert werden. Aufgrund der großen Akzeptanz haben sich zwei Faktoren außerordentlich entwickelt: Die Zahl der registrierten und aktiven Kunden sowie die Anzahl der Artikel und der damit zunehmenden Datenmenge. Die beiden Variablen führten im vergangenen Quartal leider dazu, dass der Onlineshop teilweise nur mit einer verzögerten Geschwindigkeit arbeitete. „Wir haben das Kundenfeedback natürlich direkt aufgenommen und umgehend auf die neue Komplexität reagiert“, so Marc Petzold von LMP. „Die Shoparchitektur wurde daher grundlegend überarbeitet, so dass wieder eine stabile und schnelle Geschwindigkeit gewährleistet wird.“

Der Kunde profitiert zusätzlich durch noch mehr Informationen je Artikel. Teilweise können Produktvideos angesehen und Demo-Software direkt heruntergeladen werden. „Als sehr beliebtes Feature hat sich die Möglichkeit zur Abspeicherung und individuellen Beschriftung von gleich mehreren Warenkörben herausgestellt. Auch die Online-Bestellhistorie erfreut sich hoher Beliebtheit. Der Shop entwickelt sich eben ständig weiter – technisch wie auch inhaltlich“, so Marc Petzold.

Der LMP Onlineshop bietet bereits eine Auswahl aus über 5.600 Artikeln in den Bereichen Lichttechnik, LED-Technik,

Traversensysteme, Lifte, Motoren und Ersatzteile. Registrierten Nutzern stehen dabei ihre individuellen Preise zur Verfügung. Die Artikelinformationen entsprechen immer dem aktuellen Stand.

Zudem wurden in den vergangenen Wochen einige neue Hersteller in das LMP Portfolio aufgenommen. So sind jetzt Klebebänder von tesa®, die neue Lichtsteuerungssoftware Cuelux von VISUAL PRODUCTIONS sowie Dimmer, Lichtmischpulte und DMX-Zubehör von LSC Lighting Systems komplett mit allen Informationen eingepflegt. Außerdem hat LMP die neuen LITECRAFT Saveking® Sicherungsseile aufgenommen.

Ebenfalls neu im Shop: Service und Ersatzteile bilden eine eigene Kategorie. Darin befinden sich die gängigsten Ersatzteile für die meisten Movinglights.

Marc Petzold: „Wir sind außerdem sehr zufrieden mit der Stockclearing-Rubrik. Da diese Kategorie jeden Tag aktualisiert wird, hat sich das Interesse dauerhaft erhöht.“ Eine weitere Neuerung für eingeloggte Nutzer ist die Anzeige der jeweils gültigen Monatsaktion, in der eine Auswahl von stark vergünstigten Produkten zeitlich befristet direkt bestellt werden kann.

Im LMP Onlineshop kann grundsätzlich 24/7 bestellt werden. LMP garantiert darüber hinaus, dass lieferfähige Artikel, deren Bestellung bis 16 Uhr online vorliegt, noch am gleichen Tag in den Versand gehen.

Sie haben noch keinen Zugang zum LMP Onlineshop? Dann melden Sie sich doch gleich an unter www.lmp.de/shop.

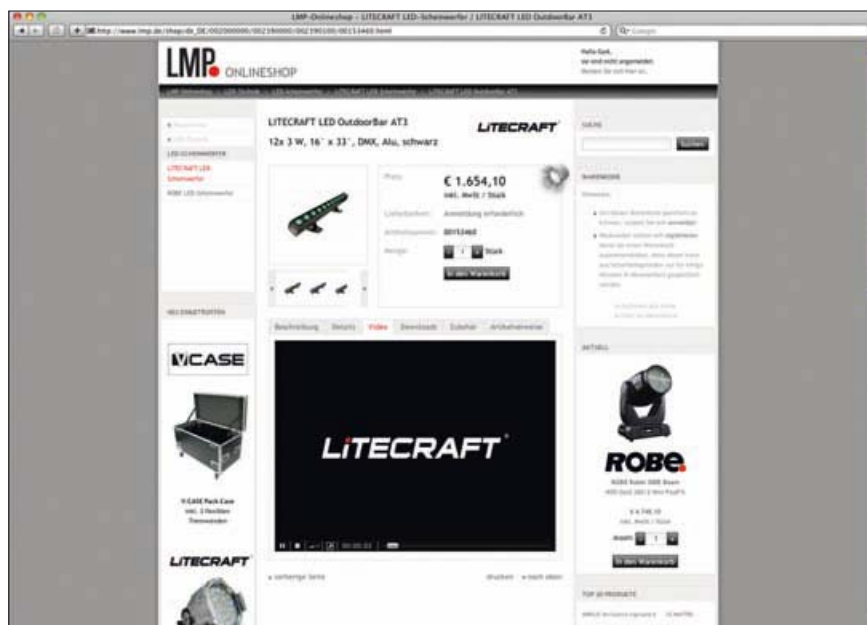


Atlantis Audio investiert in Beams

Atlantis Audio stockte ihren Vermietpark an ROBE Movinglights weiter auf. Angeschafft wurden im August ROBE ColorBeam 700E AT, die seither ununterbrochen in der Vermietung im Einsatz waren – unter anderem bei der Abschiedsshow von Brunner & Brunner in Aschheim/München. Jetzt wird über die Investition in weitere Geräte nachgedacht. ●



ROBE ColorBeam 700E AT



bis
30.9.

Upgradeangebote für ArKaos VJ

Allen Kunden, die ArKaos VJ DMX in Version 3.6 nach dem 1. Januar 2010 registriert haben, bietet LMP ein kostenloses Upgrade auf MediaMaster Express. Für alle Kunden, die sich vor dem 1. Januar 2010 registriert haben, ist ein spezielles kostenpflichtiges Upgrade auf MediaMaster Express erhältlich.

Beide Angebote sind befristet bis zum 30. September 2010.

Alle bisherigen MediaMaster 1.x Kunden können kostenlos auf die aktuelle Version MediaMaster Pro 2.0. upgraden. Es muss lediglich die neueste Software Version installiert werden - der Lizenzschlüssel bleibt bestehen. ●



Foto: hb-Veranstaltungstechnik

Saar Spektakel hb-Veranstaltungstechnik investiert in ROBIN 600

Anfang August fand bereits zum zwölften Mal das Saar Spektakel in Saarbrücken statt. Radio Salü verwandelte auch in diesem Jahr den Tbilisser Platz in eine riesige Open-Air-Bühne. Beim Saar Spektakel traten 20 Musikacts aus England, Belgien, Amerika, der Niederlande und Deutschland auf. Mit dabei waren unter anderem Kate Ryan, Marc Terenzi, Lou Bega und Daniel Schuhmacher.

Ebenfalls auf der Bühne waren die tschechischen Neuzugänge von ROBE. hb-Veranstaltungstechnik setzte für die 230 Quadratmeter große Bühne mit zwölf ROBE ROBIN 600E Spots Beleuchtungstechnik der neuesten Generation ein. Außerdem kamen noch weitere zwölf ColorWash 575 AT zum Einsatz.

Heino Beck von hb-Veranstaltungstechnik über seine Investition in ROBE ROBIN 600: „Der stufenlose Zoombereich von 10°-

45° eröffnet mir den Spielraum, den ich für einen vielfältigen Einsatz der Lampe benötige. Außerdem war ich von der Helligkeit der ROBINS begeistert, die definitiv mit den 700ern mithalten können. Dazu kommen noch die CMY-Farbmischung und die stufenlos regulierbaren Lüfter. Sie machen die ROBIN 600 zu einem kompletten Gerät. Insbesondere die Hotspot- und Noise-Control Funktionen gibt es so in keinem anderen Movinglight am Markt. Von den Geräten, die wir bisher im Bestand hatten, ist auch der Punkt Zuverlässigkeit ein gewichtiger Faktor, der die Wahl für ROBE Geräte einfach machte.“ ●

Finallauf des 2. Entega-Team-Biathlons V:LED VSO10 für die Tribüne

Strahlender Sonnenschein, hohe Temperaturen, Hitzegewitter und viele Wintersportstars: Das gibt es wohl nur beim Sommerbiathlon. Der zweite Lauf des Entega-Team-Biathlon Wettbewerbs in Lorsch fand am 6. Juni statt. Hierfür bot der Veranstalter Alek Oleknavicius den 3.500 Plätzen fassenden Tribüne den Blick auf eine hochauflösende LED-Wand, die die Zuschauer mit Informationen und Kamerabildern von der Strecke und ihren Stars der Langlauf- und Biathlonszene versorgte. Die elf Quadratmeter große V:LED VSO10 LED-Video Wand mit zehn Millimeter Pixelabstand lieferte die ortsansässige Firma Sound and Light 4U. Die tageslicht- und outdoortaugliche Wand wurde an vier V:LED Hanging Bars geflogen.

Am Ende hießen die Sieger Evi Sachbacher-Stehle und Simon Schempp. ●



Foto: Sound and Light 4U

- Anzeige -

LITECRAFT®

LED Studio PAR SW Pro
25x 3 W LEDs
SmartWhite Mischung
3.000 K-6.000 K



**30
LMP**

Mehr LITECRAFT für Ambion

Die Firma Ambion hat den Bestand an LED-Produkten aus der LITECRAFT LED-Familie erneut aufgestockt.

Hinzu kam das Modell LED Studio PAR AT3. Somit sind sowohl der LED Studio PAR als auch der LED Mini PAR AT3 in großen Stückzahlen verfügbar. ●

LSC Clarity Training im LMP [college]

Gemeinsam mit LSC Lighting Systems und seinen LMP Partnern LCe Light - Control und Avantgarde fanden im Rahmen des LMP [college] Anfang September drei Trainings in Ibbenbüren, Hamburg und Berlin für die LSC Clarity, einer softwarebasierten, professionellen Lichtsteuerung statt. Die Veranstaltung richtete sich an erfahrene Lichttechniker und -designer. Aber auch Neueinsteiger und Interessierte mit Grundkenntnissen der Pultprogrammierung waren willkommen. ●

MILOS für temporäre Klimasysteme Helot setzt auf MILOS M290E P4

Die bauma 2010 öffnete auf dem Gelände der Neuen Messe München vom 19. bis 25. April ihre Tore.

Aufgrund anhaltend starker Nachfrage erhöhte sich die Ausstellungsfläche der Weltleitmesse der Baubranche erstmals auf 555.000 Quadratmeter. Die Helot GmbH unterstützte diese internationale Ausstellung mit temporären Heizungs- und Klimasystemen für circa 20.000 Quadratmeter zusätzlicher Fläche. Zum Einsatz kamen Kälteanlagen und Heizungssysteme für namhafte Auftraggeber aus der Zeltbranche wie Neptunus, Losberger, Röder und R&S Haustechnik.

Die Helot GmbH konnte bei diesem Projekt ihre 60jährige Erfahrung ins Spiel bringen.

Die besondere Herausforderung bestand in der Anbringung der Türluftschleiersysteme über den Eingangstüren der Neptunus Evolution Halle. Diese verhindern den Austausch der Außen-, und Innenluft bei geöffneten Türen. Dafür setzte Helot MILOS Traversen und Anschlagmittel aus dem Hause LMP ein, an die die Türluftschleier montiert wurden.

So konnte eine gleichzeitig ansprechende und funktionale Lösung für die Fixierung gefunden werden. ●



Foto: Helot

Killerpilze auf LAUTOBAHN-TOUR 2010 V:LED: kompakt, kostengünstig und touringfähig

Die Europa-Tour der Killerpilze mit dem bezeichnenden Titel LAUTOBAHN-TOUR 2010 war als Clubtour konzipiert. Lichtdesigner Leo Herrmann von Lumenlabor zeichnete sich für das Lichtkonzept verantwortlich. Das ganze Setup war so angelegt, dass es in einen Nightliner mit Hänger zusätzlich zur Backline passen musste. Für die Visuals war deshalb ein touringfähiges und gleichzeitig kompaktes LED-Videosystem erforderlich, das einfach anzusteuern war. Nach einer Begutachtung im LMP Showroom fiel die Entscheidung schnell auf das System V:LED VIA 20 SMD Touring. Die Beispielung mit Content erfolgte über ein ArKaos MediaMaster Pro in der aktuellen Version 2.1. „Die Kombination mit dem ArKaos MediaMaster Pro kann ich nur weiter empfehlen“, so Lichtdesigner Leo Herrmann.

Auf zwölf Layern, die via ArtNet direkt von der Lichtkonsole getriggert wurden, kamen zu jedem Song eigens kreierte Visuals. Den Content gestaltete der LD selbst.

Leo Herrmann: „Die Videoinhalte habe ich bis auf zwei Ausnahmen komplett in Adobe After Effects sowie Apple Motion erstellt. Das Intro wurde dann für die jeweilige Stadt neu gerendert, da sie im Intro enthalten war.“ Als Hardware diente ein MacBook Pro. Die Einspeisung des Videosignals erfolgte über den VIA 20 LED-Controller. Mit diesem Setup war eine kostengünstige, aber solide Ansteuerung mit viel kreativem Spielraum möglich.

Die Wahl für das V:LED Video-System entstand auch aufgrund der Möglichkeiten für einen schnellen Auf- und Abbau

des Equipments. Die Verbindung erfolgte mit Schnellverbinder-Platten. Zur Aufhängung stand ein modulares Fluggeschirr zur Verfügung, wodurch sich VIA mit Couplern schnell und sicher befestigen ließ.

Auf der Killerpilze Tour wurden insgesamt zwölf Panels in sechs Screens mit jeweils zwei Panels gesplittet. Aufgrund des geringen Gewichts ließen sich die einzelnen Screens mit Schellen an Alu-Pipes befestigen und jeweils an ein MANFROTTO Stativ riggen.

„Das System hat sich nicht nur aufgrund seines sehr einfach gestalteten Riggingssystems und dem geringen Gewicht auf Tour bestens bewährt“, so Leo Herrmann.

„Das komplette Setup inklusive der Zusatzlampen stand innerhalb einer halben Stunde betriebsbereit auf der Bühne. Das hat sowohl mich als auch die Band schwer beeindruckt! Aber auch Helligkeit und Farbwiedergabe der Screens haben mich überzeugt. Die Killerpilze-Show basiert auf hellen Lichteffekten. Das konnte ich dank der VIA 20 Touring sogar schon im Intro mit einfachen weißen Farbflächen umsetzen.“ ●



Foto: Timo Witt, Kulturfabrik Krefeld



V:LED VIA 20 SMD Touring





Fotos: Louise Stickland

FIFA WM 2010

Team ROBE: Vom Eröffnungsspiel bis ins Finale

Beim offiziellen „Kick Off Concert“ zur Fußball-WM 2010 und bei der Abschlussfeier in Johannesburg kam auch eine große Anzahl ROBE Movinglights zum Einsatz.

Im Rahmen der Eröffnungsshow traten zahlreiche Weltstars wie Shakira, The Black Eyed Peas, Alicia Keys und The Parlotones auf. Der dreistündige Event wurde weltweit live ausgestrahlt und erreichte bis zu eine Milliarde Zuschauer. 30.000 Musik- und Fußballfans drängten in das Orlando Stadion, um die Show mitzuerleben.

Das Lichtdesign stammte von Patrick Woodroffe, die Showprogrammierung übernahm Tim Routledge. Insgesamt hatte Patrick Woodroffe 36 REDWash 3•192, 28 ColorSpot 2500E AT, 16 ColorWash 2500E AT, 24 ROBIN 300E Wash und sechs ColorWash 700E AT vorgesehen. Sein Design war aufgrund der breiten Palette an verschiedenen Auftritten auf der Bühne sehr flexibel gehalten. Es beinhaltete eine ausgewogene Grundbeleuchtung und aufregende Kamera-Effekte für die Fernsehübertragung einerseits sowie unvergessliche Bilder für alle Besucher im Stadion andererseits.

24 der REDWashes kamen auf vier von insgesamt sechs neun Meter hohen Trusstowern an den vorderen Seiten der Bühne zum Einsatz und sorgten für die Frontbe-

leuchtung. Zudem kreierten sie ein „Funkeln“ für die Weitwinkelaufnahmen und waren für die Hintergrundbeleuchtung verantwortlich. Die übrigen zwölf Geräte waren an zwei Seiten-Trusses, die über die Bühne verliefen gerigt und tauchten die diese komplett in Farbe. Die 300er ROBINS lieferten eine druckvolle Hintergrundbe-



leuchtung für die Künstler auf der Bühne und waren ein Hauptmerkmal der Backdrop-Beleuchtung für die Kameraaufnahmen auf der Bühne.

Routledge gefiel an den REDWash neben dem Output und den schönen Farben besonders ihr rechteckiger Beamshape, der zu einem interessanten Mix im Zusammenspiel mit Movinglights führt. Die ColorSpot 2500E AT im Stadionsdach sorgten für die Publikumsbeleuchtung. Der außerordentlich helle Lichtbeam der 2500er war für diese Anwendung ideal. Selbst aus großer Distanz lieferten die Geräte durch die Publikumsausleuchtung eine tolle Atmo-

sphäre im Stadion und bildeten ein wesentliches Element der visuellen Bildkohärenz.

Woodroffe's Partner war Adam Bassett. Die Produktion führte Jim Baggott. Die Show wurde von Kevin Wall von Control Room produziert. Das Set - mit 154 Schildern auf der Bühnenseite verkleidet - wurde von Ray Winkler von Stufish konzipiert.

Für die Abschlussfeier der FIFA WM 2010 entwickelten Tim Dunn und Hugh Turner ein spektakuläres Lichtdesign für ein globales TV-Publikum und für die 95.000 Fußballfans im Soccer City Stadion. Das Großereignis bildete den Auftakt des Finales zwischen den Niederlanden und Spanien. Dunn und Turner arbeiteten bei der Gestaltung und Spezifikation der technischen Ausrüstung eng zusammen. Das Lichtkonzept sollte groß, mächtig und unvergesslich sein. Die 30 Minuten dauernde, actiongeladene Show ist als eine der besten World Cup Zeremonien bis dato gelobt worden. ROBE ColorSpot und ColorWash 2500E AT und REDWash 3•192s waren ein maßgeblicher Bestand-



teil dieser Inszenierung. Für die Umsetzung im Stadion wurden die leistungsstärksten Movinglights am Markt benötigt. Deshalb kam eine große Stückzahl an ROBE Geräten der 2500er Serie zum Einsatz, die bereits viele Stadien und Festivals erfolgreich beleuchtet haben. 44 REDWash 3●192, die um das Spielfeld platziert waren, tauchten die Szenerie während zahlreicher Tanzdarbietungen komplett in Farbe. Dabei wirkten die als große Blöcke wahrgenommenen LED-Zonen innerhalb der Geräte als attraktiver Effekt, was besonders stark bei den Aufnahmen über die Luftbildkamera wirkte. Der Abstrahlwinkel war passend gewählt, so dass das Licht sich über das gesamte Spielfeld ausbreiten konnte. Inmitten der Spielfläche war eine großformatige Videoprojektion eingesetzt. Die 2500er ROBE Movinglights waren rund um das Stadion in vier Ringen auf unterschiedlichen Ebenen angebracht. Am obersten Ring hatten sie dabei Entfernungen von bis zu 50 Metern zu überbrücken, was sie aufgrund ihrer hohen Lichtleistung auszeichnete.

Alle ColorSpots wurden als Multi-Tasking-Geräte eingesetzt – beispielsweise für die Beleuchtung der Sitzreihen rund um das Stadion, der Darsteller auf dem Spielfeld oder um die Dachhaut rund um das Stadion zu beleuchten, beziehungsweise die Oberflächen mit Gobos zu verzieren. Die an den unteren Ringen befindlichen Geräte waren für die Beleuchtung des Spielfeldrandes eingesetzt und setzten die in der Mitte befindliche riesigen Projektionsfläche in Szene. Sie wurde mit verschiedenen custom made Gobos, darunter auch einem „Framing Gobo“ eingefasst.



Fotos: Louise Stickland

ziert wurde. Die Programmierung übernahm Tim Dunn. Hugh Turner zeichnet sich verantwortlich für die Verfolger. Das Glasfaser-Datennetz für die Lichtsteuerung wurde von Chris Grandin von Gearhouse Media entworfen.

Gearhouse verfügt über eine große Stückzahl an ROBE Geräten, die Dunn und Turner schon auf vielen Shows verwendet hatten. Sie vertrauen insbesondere auf die Vielseitigkeit, Leistung und Zuverlässigkeit der Lampen. ●



ROBE ColorSpot 2500E AT II



Hugh Turner (links) & Tim Dunn

Sämtliches Equipment wurde von Gearhouse South Africa geliefert. Gearhouse zählte damit zu den wichtigsten technischen Lieferanten für die Abschlussveranstaltung, die von der VVV Group produ-



Fotos: Louise Stickland



Supergrass Abschiedstour „Sie sind unglaublich hell“

Lichtdesigner Martin Dudley verwendete die neuen ROBIN 300E Beams und ColorSpot 700E AT für die UK Indie-Rocker Supergrass auf ihrer Abschiedstournee, die die lebhafteste 17-jährige Bandgeschichte mit einigen Charterfolgen beendete. Dudley's Firma Martin's Lights lieferte das gesamte Tourequipment. Er arbeitete die vergangenen acht Jahre mit Supergrass zusammen und war neben Designer Matt Arthur in den letzten zwei Jahren Lichtdesigner der Band.

Dudley setzte acht ROBIN 300E Beams bei den Shows ein. Die Geräte waren auf Flightcases auf der Bühnen-Rückseite in einer Linie aufgestellt und wurden für eine Vielzahl an unterschiedlichen Effekten genutzt. „Sie sind unglaublich hell“, meint Dudley zu den Beams. Außerdem beeindruckten ihn an den ROBIN 300 Beams besonders die Halb-Farb-Effekte, die „Dirty“-Farben und die Soft Edge-Effekte, die durch den stufenlosen Frost möglich sind. Ebenfalls sehr positiv fiel die Goboauswahl auf, die sehr gut auf den ColorSpot 700E AT abgestimmt ist. Und dass ROBE Geräte „grün“ sind, zeigte sich an der Tatsache, dass alle acht Geräte von nur einer 16 A-Leitung gespeist wurden.

Die Band machte keinerlei Vorgaben zur eigentlichen Lichtgestaltung. Die einzige Limitierung war, dass das gesamte Licht und die PA in einem LKW untergebracht werden musste. Hier kam ihm die kleine Bauform der ROBINS zu Gute. Ihre Flightcases ließen sich kompakt und einfach in einem LKW verstauen. Zu den Movinglights kamen noch ein paar PARs, Blinder und Strobes zum Einsatz.

Zusätzlich griff Dudley auf sechs ColorSpot 700E AT für die Shows zurück. Für größere Locations wie die Brixton Academy waren das nicht gerade viele Movinglights. Die Leistung der 14 Einheiten reichte aber völlig aus und gab dafür viel kreativen Spielraum für die zweistündige Show der Band, die bei der Tour einen Durchmarsch durch ihre sechs Studioalben in umgekehrter Chronologie, gepaart mit ihren frühesten Hits, spielten.

Dudley's Techniker auf der Tour war Andy Bain. Bain lernte neben der Tatsache, dass die Einheiten extrem schnell in ihren Bewegungen sind, vor allem das geringe Gewicht der ROBINS von lediglich 20 Kilogramm zu schätzen.

Martin's Lights kaufte seine ersten ROBE-Geräte, den ColorSpot 575 AT, vor rund fünf Jahren. Seitdem sind sie ständig in Gebrauch, wie auch auf einigen Supergrass-Shows. Alle Geräte stammen von ROBE UK. „ROBE ist eine tolle Marke - die Geräte sind hell, zuverlässig und ausge-reift“ sagt Dudley. „Ich habe mir viele vergleichbare Marken angeschaut. ROBE steht für mich persönlich an der Spitze.“ ●



Foto: Atlantis Audio

Starke Bilder

Der Eventdienstleister Atlantis Audio hat in eine V:LED Videowand aus dem Hause LMP investiert. „Das Equipment überzeugte durch seine Leuchtstärke und seine Zuverlässigkeit während der gesamten WM-Übertragung und wurde von uns anschließend auch bei vielen anderen Events in diesem Sommer eingesetzt“, so Volkmar Kusch von Atlantis Audio.

Dazu zählte auch das diesjährige Stadtfest in Cottbus. Hier sorgte auf der sogenannten „Rundschau Bühne“ die V:LED Wand mit ihrem Pixelpitch von zehn Millimetern für starke Bilder bei der Ausspielung eines Live-Kamerasignals. Die LED-Wand bestand aus zwölf Modulen, die in einem 16:9-Format angeordnet waren. ●

MELT! Festival wieder erfolgreich V:LED in der Stadt aus Eisen . . .

Bereits zum 13. Mal ist die sogenannte „Stadt aus Eisen“ Ferropolis in Deutschlands Südosten der Schauplatz eines Megaevents ersten Ranges gewesen. Vor der beeindruckenden Kulisse gigantischer Tagebaubagger fand das MELT! Festival in diesem Jahr bei schönstem Sommerwetter statt. Aufgetreten vor einem begeisterten internationalen Publikum sind Stars wie Massive Attack und Goldfrapp. Insgesamt mehr als 120 Acts sorgten auf acht unterschiedlichen Auftrittsorten von der Main Stage über den Indie Floor bis hin zur Orangerie für Stimmung.

TSE AG aus Berlin hat das Festival ton- und lichttechnisch ausgestattet und betreut. Neben der Gewährleistung der Tonqualität sowie einer perfekten lichttechnischen Ausleuchtung ist die Übertragung von visuellem Content auf LED-Wänden für viele Künstler sehr wichtig geworden. Dem hat die TSE AG während des MELT! Festivals Rechnung getragen und eine 6,4 x 3,84 m große V:LED LED-Wand eingesetzt. Das umfangreiche Lichtequipment bestand zu großen Teilen aus ROBE

Movinglights. Neben 48 ColorSpot und -Wash 700E AT Geräten kamen mit dem ColorSpot und -Wash 2500 E AT II noch 24 Einheiten der leistungsstärksten Klasse zum Einsatz. ●



Foto: Tobias Brocking



Foto: Lydia Reyher, TSE AG

LMP auf der Messe der Beuth Hochschule für Technik Angebote für den lichttechnischen Nachwuchs

Erstmals fand in den Räumen der Beuth Hochschule für Technik (ehemals TFH) Berlin, Fachbereich Theatertechnik und Veranstaltungstechnik und -Management, eine Messe statt. Das Angebot richtete sich an rund 150 Studierende, die sich mit dem Themenfeld Licht auseinandersetzen. Zum Angebot der Beuth Messe gehörte neben zahlreichen Seminaren auch eine Ausstellung, auf der ein reger Austausch zwischen Firmen und Studenten statt fand. LMP präsentierte neben zwei Vorträgen auch einige aktuelle Geräte, an denen die Studenten hands-on den Vortragsinhalt live nachvollziehen konnten.

Produktmanager Olli Winkler referierte über das Thema „Digitale Movinglights“. Sein Fazit: „Es ist interessant, wie viele gute Fragen die Studenten zu diesem Thema stellten. Es zeigte sich ganz deutlich, wie sehr der ‚lichttechnische Nachwuchs‘ an neuen Medien und dieser neuen Art von Movinglight interessiert ist.“

Einen weiteren Schwerpunkt setzte Martin Opitz, LMP Außendienstmitarbeiter für den Bereich Ost/Berlin, mit seinem Vortrag zum Thema „Plasmatechnologie in Movinglights“. Er zeigte die zahlreichen Möglichkeiten und Vorteile auch gegenüber der LED-Technologie auf, die der paten-

tierte ROBIN 300 Plasma Spot aufweist. Bei diesem Gerät handelt es sich um das erste Movinglight, das die enormen Vorteile eines Plasmaleuchtmittels, wie eine extrem lange Lebensdauer, geringe Stromaufnahme und eine ausgezeichnete gleichmäßige Lichtverteilung, nutzt.

Im Ausstellungsraum nutzten die Studenten die Gelegenheit, sich von der Leistungsfähigkeit der neuen LSC Clarity – einer softwarebasierenden Lichtsteuerkonsole – zu überzeugen. Die Clarity steuerte neben einer Visualisierung auch die MediaServer Software ArKaos MediaMaster Pro sowie einen ROBE DigitalSpot 3000 DT. So konnten die Synergien der Produkte hervorragend live demonstriert werden.

Die Produkte unterstützen alle bereits das MSEX-/CITP-Protokoll, welches eine bidirektionale Kommunikation erlaubt und dem Clarity-Anwender eine übersichtliche Thumbnailvorschau des Contents sowohl aus dem im MediaMaster Pro als auch dem im DigitalSpot ermöglicht. Der Programmierer hat so alle wichtigen Informationen dort wo er sie benötigt – in seiner Lichtsteuerkonsole. Dadurch lassen sich Shows schon jetzt einfacher und vor allem schneller programmieren. ●



Fotos: Beuth Hochschule

Lichtkonsolen sind Computer, also sind Computer auch Lichtkonsolen

Interview mit
Lichtdesigner Kris Noerens



Kris Noerens

Kris Noerens ist ein bekannter Licht- und Setdesigner. In seiner belgischen Heimat ist er unter anderem Gastdozent an der Erasmushogeschool Brüssel. Bereits vor 20 Jahren gründete er mit Spektra Lighting Design seine eigene Firma.

Im Audio-Bereich kam große Skepsis auf, als Software im Recording und später auch bei Liveshows eingesetzt wurde. Heute gehören Laptops und Software zum Alltag auf Livebühnen. Wie siehst du Lichtsteuerungen auf Softwarebasis heute und in der Zukunft?

Der Einsatz von Computern auf Bühnen ist heute unverzichtbar. Die mobilen Geräte bringen eine Vielzahl von Funktionen mit sich, Software speziell für Licht- und Videosteuerung wird immer leistungsfähiger und bleibt dabei erschwinglich. Daher werden die neuen Computer-basierenden Lichtsteuerungskonzepte in naher Zukunft mehr und mehr auch auf großen Produktionen zu sehen sein. Lichtkonsolen sind nun mal Computer, also sind Computer auch Lichtsteuerkonsolen. Für die Zukunft wünsche ich mir noch mehr Software, die Synergien zwischen Beleuchtung und Video ermöglichen.

Wie bist du auf LSC's Steuerung Clarity aufmerksam geworden? Welche Features waren für dich ausschlaggebend, um sie für die Front 242 Produktion einzusetzen? Eine kurze Präsentation bekam ich zuerst auf der Plasa Show in London 2009. Mein Eindruck: sehr benutzerfreundlich, einfachste Programmierung, ohne sie jemals vorher in der Hand gehabt zu haben, Free-sets, also eine neue umfangreichere Art

von Presets, und eine sehr praxisgerechte Bedienung mit der Maus und den gängigen PC-Shortcuts wie StrgC und StrgV. Sie liegt einfach sehr gut in der Hand. Und die Art, wie Clarity Geräte mit ein paar Klicks in Sekundenschnelle klonen, habe ich bisher noch nicht gesehen – ein tolles Feature gerade für Clubtoure. Last but not least bietet die Clarity eine Menge von Kanälen, die ich in meinem Rucksack unterbringen kann.

Hast du bereits vorher Pulte von LSC eingesetzt?

Nein, die Clarity ist mein erstes LSC Pult. Bislang nutzte ich diverse Hog-Pulte und -Software, Jands Vista und eine ChamSys PC-Anwendung.

Was war der Grund für deinen Wechsel zu einer softwarebasierten Lichtsteuerung?

Die Demo hat mich einfach überzeugt: Clarity ist klein, leistungsstark und dabei kostengünstig. Clarity kann sogar mehr als eine „traditionelle“ Konsole. Das VX 20 Wing bietet mir vier DMX-Ausgänge, und den Ethernet-Port meines Notebooks kann ich als ArtNet-Ausgang nutzen, womit die Schnittstelle zu einer Visualisierung und zu einem MediaServer gleich vorhanden ist.

Was sind die Unterschiede von Softwaresteuerungen im Vergleich zu traditionellen Lichtkonsolen? Anders gefragt: Wo sind Vor- oder auch Nachteile zu sehen?

Das Problem mit der Zuverlässigkeit ist einfach zu lösen: man kaufe einen passenden Rechner und installiere nur die entsprechenden Tools und alles läuft stabil. Außerdem funktioniert die Back-up-Funktion perfekt – weil ich es getestet habe – benötigt habe ich sie jedoch noch nie. Ich habe ein Set aus kabelloser Maus und Tastatur, und ich werde meine Konfigura-

tion noch um ein iPad erweitern. Das ist alles. Diese Dinge, miteinander kombiniert, ergeben für mich in der Summe mehr als eine ‚traditionelle‘ Konsole und ich bin viel flexibler. Der Nachteil ist sicherlich, dass man es ohne PC- oder Mac-Kenntnisse schwerer hat. Im Setup können Probleme bei der Verbindung bei der IP-Konfiguration oder den Firewall-Einstellungen aufkommen. Aber ein ‚cleaner‘ Rechner, der einmal vernünftig konfiguriert worden ist, läuft und läuft. Und eine IP-Adresse hat doch schon jeder eingestellt.

Ist eine Kombination aus Soft- und Hardware in der professionellen Beleuchtung ein ‚must have‘?

Ich denke schon, vor allem für mobile Anwender. Ich benötige dafür meinen Rucksack, in dem nicht mehr als das Notebook und mein VX 20 Wing sind. Auf diese Weise kann ich auch im Hotelzimmer die Show konfigurieren und vorprogrammieren. Mit den meisten traditionellen Konsolen ist das eher schwierig.

Ist der Funktionsumfang, der mit jedem Update umfangreicher wird, vergleichbar mit herkömmlichen Pulten?

Das ist schwer zu vergleichen. Auch traditionelle Konsolen erhalten Updates mit neuen Funktionen. Nur ist die Hardware oft schon vollkommen ausgereizt – man kann mit einem Update nicht einfach neue Tasten und Fader generieren. In einer Software lassen sich Funktionen ganz einfach grafisch umsetzen. Sie sind kein Kompromiss wie die Mehrfachbelegung oder Kombination von Tasten bei traditionellen Konsolen.

Was ist deine Lieblingsfunktion der Clarity?

Das ist definitiv die Klon-Funktion, die wegen der hervorragenden Caralon Library auch wirklich bis ins Detail funktioniert. Aber auch der Umgang mit Free-sets und die Möglichkeit von benutzerdefinierten Effekten haben mich begeistert. Die Einbindung von MediaServern durch das MSEX-Protokoll ist ebenfalls sehr praxisgerecht.

Wie nutzt du die MediaServer Integration?

Die MSEX MediaServer Integration ist sehr leistungsfähig. Sie bietet mir als Lichtoperator die totale Kontrolle über die MediaServer inklusive Vorschau des kompletten Contents. Das ist hervorragend und sehr praktisch bei der Vor-Programmierung.

Sind andere Protokolle wie ArtNet für dich wichtig?

Oh ja, mehr und mehr werden auf Festivals die FOHs über ArtNet mit dem Lichtequipment verbunden. Die Kommunikation mit MediaServern und Visualisierungen setzt

auf ArtNet auf. Wenn ich ein Backup mache, läuft das über ArtNet.

Was war die Grundidee deines Designs für Front 242?

Ich wollte einen industriellen Look erschaffen. Dafür setzte ich viele kalte Farben ein. Auch das Publikum wollte ich mit einbeziehen. Der vordere Bühnenbereich war relativ dunkel gehalten, was das Design noch unterstützte.

Bist du bei deinem Design durch den Künstler beeinflusst worden? Gab es Vorgaben oder Wünsche für dein Licht?

Ich arbeite bereits seit 1997 für Front 242. Außer einigen Strobe-Effekten und Nebel an bestimmten Stellen genieße ich den vollen Freiraum und kann machen was ich will, damit die Band gut aussieht.

Wie lange war die Vorlaufzeit für eine Produktion dieser Größe?

Die Grundprogrammierung für die gesamte Tour mit Setup und Playbacks dauerte anderthalb Tage. Vor den einzelnen Shows wird die Programmierung dann natürlich noch angepasst. Diese Zeit variiert je nach Art und Größe der Location. Da macht es natürlich auch einen Unterschied, ob ich von Club zu Club fahre oder ein großes Festivalrigg programmiert werden muss.

Wie viele DMX-Kanäle hast du aktuell verwendet?

Ich verwende drei DMX-Ausgänge am VX 20 Wing – also rund 1.500 Kanäle. Die genaue Anzahl variiert und ist abhängig davon, welche Geräte vor Ort vorhanden sind. Es ist ja vorwiegend eine Clubtour mit ständig wechselndem Lichtsetup.

Was setzt du sonst an Technik für die Produktion ein?

Meine Clarity steuert 24 Spots, 16 Washer sowie 8 Beamlights und ein paar Stroboskope.

Dazu kommen noch 12 ‚Old School‘ Blinder und ein Hazer. Als MediaServer nutze ich einen MediaMaster Pro von ArKaos.

Sitzst du selber am Pult oder kümmerst du dich ausschließlich um das Design?

Für diese Band arbeite ich schon so lange, da sitze ich immer selbst am Pult und übernehme das Operating der Show wie zu unseren Anfängen.

Werden die Cues „live“ gedrückt oder ist die Show vorprogrammiert?

Während der letzten Show wurden alle Cues von mir live gedrückt.

Gibt es Verbesserungswünsche für das nächste Software Update?

Aber natürlich. Verbesserungswünsche gibt es immer. Timing Paletten, Speedfa-

der und Möglichkeiten, Favoriten von einer Show in die andere zu ziehen. Aber ich bin mir sicher, dass das LSC Team daran arbeitet . . .

(Anmerkung der Redaktion: Timing Paletten und Speedfader sind bereits im aktuellen Beta Release umgesetzt worden.)

Vielen Dank für das Gespräch.



LSC veröffentlicht Clarity Release 1.2 Jetzt auch für Mac

Mit dem neuesten Clarity Release 1.2 veröffentlicht LSC nun auch eine Mac Version der professionellen Software/Hardware Lichtsteuerung Clarity. Eine umfangreiche Betatest-Phase ist erfolgreich abgeschlossen, womit nun auch Mac User offiziell Zugang zu Clarity erhalten.

„Die Beta-Phase dauerte einige Monate an und verlief sehr positiv. Wir sind sehr zufrieden, wie reibungslos der Prozess abgelaufen ist. Nur ein paar kleinere Bugs wurden gemeldet und diese waren allesamt schnell behoben.“ so Pete Floyd, International Sales Manager bei LSC Lighting.

Das erste offizielle Mac Release hat den gleichen Funktionsumfang wie die aktuelle Version 1.2 der PC-Software. Aus diesem Grund trägt auch die Mac-Software die Versionsnummer 1.2. Für die Zukunft werden PC- und Mac-Versionen jeweils eine eigene, ihrem Stand entsprechende Versionsnummer erhalten.

Mit dem neuen Release 1.2 gibt es aber nicht nur eine Mac-Version, sondern auch neue Features:

Clarity lässt sich nun auch via MIDI Timecode vollautomatisch triggern und garantiert so absolut Audio-synchrone Shows.

Mit der neuen Pixel-Mapper Funktionalität lassen sich nun nicht nur LEDs auf Video's mappen - auch Standard Dimmer Kanäle können ab sofort verwendet werden. So lassen sich ganz schnell und einfach beispielsweise PAR Scheinwerfer mit Video bespielen.

Das User Interface wurde grafisch übernommen, so dass Mac und PC Version nahezu über ein identisches Erscheinungsbild verfügen und ein plattformunabhängiges Programmieren auf der Clarity sichern.

Ab sofort können Sie das Software Release 1.2 sowohl für PC als auch für Mac bei LMP herunterladen. ●





ArKaos und LSC nutzen Synergien Erstes gemeinsames Distributor Training

Pünktlich zum offiziellen Veröffentlichungstermin der neuen MedienServer-Software MediaMaster Express veranstaltete ArKaos zusammen mit dem australischen Pultspezialisten LSC ein gemeinsames Distributor Training. Als passende Umgebung für die Veranstaltung erwies sich der Ancienne Belgique (AB) Liveclub in der belgischen Hauptstadt Brüssel. Dort finden fast täglich Livekonzerte statt - also die richtige Umgebung für die Branche und die Präsentation.

ArKaos und LSC zeigten Synergien auf, die sich durch die Kombination von ArKaos MediaMaster und LSC Clarity – der jüngsten Soft-/Hardware-Steuerung von LSC – ergeben. Beide Produkte unterstützen bereits das MSEX-/CITP-Protokoll, welches eine bidirektionale Kommunikation erlaubt und dem Clarity-Anwender eine übersichtliche Thumbnailvorschau des im ArKaos MediaMaster vorhandenen Contents ermöglicht. Shows lassen sich so noch einfacher und vor allem schneller programmieren.

Olli Winkler, Produktmanager von LMP, der zusammen mit Martin Opitz an der Veranstaltung teilnahm, zeigte sich durchweg zufrieden: „Wir konnten live erleben, wie zwei Produkte unterschiedlichster Hersteller so einfach miteinander kommunizieren können. Der Anwender erhält dadurch klare Vorteile, wie beispielsweise die übersichtliche Darstellung aller Contents und Parametern auf nur einer Oberfläche. So lässt es sich noch kreativer und vor allem schneller arbeiten. Wir sind froh, mit ArKaos und LSC zwei innovative Hersteller im LMP Portfolio zu haben und können dadurch Synergien an den Anwender weitergeben und ihm ein komplettes Paket anbieten. Das gilt auch in Verbindung mit ROBE DigitalSpots, denn auch dieses Equipment ‚spricht‘ bereits MSEX/CITP.“ ●



Fotos: ArKaos



20 Jahre Antenne Brandenburg TSE AG setzte 60 ROBE Geräte ein

Wenn ein Radioprogramm bereits seit dem 6. Mai 1990 gute Musik, seriöse Informationen und interessante Reportagen bietet und mit diesem Programm seit Jahren die Marktführerschaft in der Region Berlin-Brandenburg hält, dann ist das ein Erfolg.

Ein Erfolg, der von Antenne Brandenburg mit vielen Jubiläumsaktionen gebührend gefeiert wurde. Den Höhepunkt der Festlichkeiten stellte die ausverkaufte Jubiläumsgala am 20. Gründungstag in der Metropolis-Halle in Potsdam dar.

Die musikalischen Stars des Abends waren Annett Louison, der Ex-Supertramp-Sänger Rodger Hodgson und die Kultband Silly mit Sängerin Anna Loos. Begleitet wurden die Künstler live durch das renommierte Deutsche Filmorchester Babelsberg. Durch den Abend führte charmant Antenne-Moderatorin Marina Ringel.

TSE AG hat die Jubiläumsgala, die für das

rbb Fernsehen mitgeschnitten wurde, ton- und lichttechnisch ausgestattet und betreut. Zusätzlich wurde das Saalrigging von TSE AG übernommen.

Die Lichttechnik wurde mit einer Grundausleuchtung aus Par Scheinwerfern sowie 60 ROBE Movinglights ausgestattet (12x ROBE ColorWash 2500E AT, 12x ROBE ColorSpot 2500E AT, 18x ROBE ColorWash 700E AT und 18x ROBE ColorSpot 700E AT). Zusätzlich waren 12 Exemplare des neuen ROBE ColorBeam 700E AT auf der Bühne platziert. Dieser Scheinwerfertyp war für TSE AG erstmalig im Einsatz. Mit seinen vielfältigen Möglichkeiten sowie seiner charakteristischen strahlenförmigen Ausleuchtung bildete er das zentrale Element der Bühnenshow, die von Lichtdesigner Tilman Schumacher gemeinsam mit dem lichtsetzenden Kameramann des rbb Stephan Langstädtler, entworfen wurde. ●



Fotos: TSE AG



LED-Aktion zur WM 2010 V:LED: Ein Sommermärchen

Wie alles begann...

Eine LED-Wand zur Darstellung von Videoinhalten für einen Public Viewing-Event? Das war 1954, 1974 und 1990 noch unvorstellbar. 2010 sollte das anders sein. Dem Kunden eine LED-Wand für den eigenen Vermietpark zu ermöglichen – das war die Idee. Den Begriff „Volkswand“ haben wir dabei nie benutzt und doch sollte es ein Massenprodukt mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis sein, so wie es der Kunde von LMP-Eigenmarken gewohnt ist. Und so war die „WM-Aktion“ auf Basis der Eigenmarke für LED-Video-technik V:LED geboren.

Das Angebot wurde unter dem Motto „Unser Team ist qualifiziert. Zeigen Sie es Ihrem Publikum“ pünktlich zur Qualifikation des DFB-Teams formuliert: Zwei Wände, zwei Versionen, zwei Preise – mehr nicht. Die Resonanz kam prompt (zuerst vom Wettbewerb). Aber auch die LMP-Kunden zeigten großes Interesse und sahen ihre Möglichkeiten, eine eigene LED-Wand zur Fussball-WM einzusetzen und darüber hinaus zu vermarkten.

Nach zahlreichen Vorführungen im eigenen Showroom, bei Kunden in riesigen Hallen, bei Designern in der eigenen Garage, drinnen wie draußen, läutete LMP 94 Tage vor der Fussball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010 die letzte Runde für all diejenigen ein, die noch überlegten. Dies wurde als enger, aber realistischer Zeitraum betrachtet, um das erwartete Volumen bedienen zu können.

Dachten wir...

In den letzten Wochen vor der prolight+sound 2010 in Frankfurt stieg die Nachfrage nach Produktvorführungen überproportional an. Aufgrund des in begrenzter Menge zur Verfügung stehenden Demomaterials und der durch die Messevorbereitungen ausgedünnte Personaldecke machte es schließlich notwendig, zusätzliche Termine auf der Messe in Frankfurt zu machen. Dies bedeutete: Neue Deadline war der 29. März 2010

(noch 74 Tage). Das eigens zur Messe eröffnete „V:LED Auftragsbuch“ war am Ende voll.

Die zweite Seite der Medaille war, dass der Zeitplan durch die Messe bereits im hellroten Bereich war, da nur noch zehn Wochen bis zur WM blieben. Bis auf die im März eingegangenen Bestellungen, mussten noch alle Wände produziert werden. Das Bestellvolumen hatte sich innerhalb von vier Tagen verzehnfacht, wodurch sich die Aktion zu einem äußerst komplexen Projekt entwickelte. Die Bereiche Einkauf und Produktmanagement LED waren jedenfalls mit genug Arbeit versorgt.

Davor noch Tests...

Jede Wand, jedes Cabinet und jeder Video Scaler wurden vor ihrer Auslieferung getestet. Nachdem 65 Tonnen Material (830 Kabinets), verteilt auf neun Schiffe und elf Frachtflugzeuge eintrafen, erreichte die Lagerfläche des LMP-Standortes in Ibbenbüren ihre Grenzen. Unterstützt hat uns dankenswerter Weise die Firma Topas. In einer eigens für die Tests bereit gestellten Lagerhalle testete eine vierköpfige Gruppe von LMP mit eingebundenem Innen- und Außendienst insgesamt über zwei Wochen.

Parallel stellte die Firma HARTING das neue Push-Pull System für Power und Daten vor, was sich nach erfolgreichen Tests als bessere Wahl anstelle der typischen Militärstecker erwies, die üblicherweise in LED-Wänden Verwendung finden. Von der Produktvorstellung über die Testphase bis hin zur Verwendung in den V:LED Panels vergingen gerade mal zwölf Wochen. Aufgrund des engen Zeitplans mussten rund 4.000 HARTING Push-Pull Steckverbinder an insgesamt 4.000 Meter Datenkabel und 5.000 Meter Stromkabel montiert werden. Dies geschah größtenteils in der LMP-Werkstatt, die ebenfalls voll eingespannt war.

Nach dem Test ist vor dem Spiel...

Nach der mehrwöchigen Testphase, in der

insgesamt 1.020 Quadratmeter an LED-Wänden, was 30.597.120 einzelnen LEDs entspricht, geprüft worden waren, kam es zur Auslieferung in ganz Deutschland und zum Teil angrenzenden Nachbarländern. Zwecks Schulungen der Operator wurden Sammeltermine bei LMP und vor Ort beim Kunden angeboten, bei denen das Personal in die Ansteuerung eingewiesen wurde.

Ab dem 11. Juni zeigten alle Wände, geflogen an 134 Hanging Bars, zeitgleich auf allen Public Viewing-Events die ersten WM-Spiele. Das passende Fluggeschirr zu den VSO Modulen wurde ebenfalls parallel zur WM-Aktion in Kooperation mit einer regionalen Firma entwickelt.

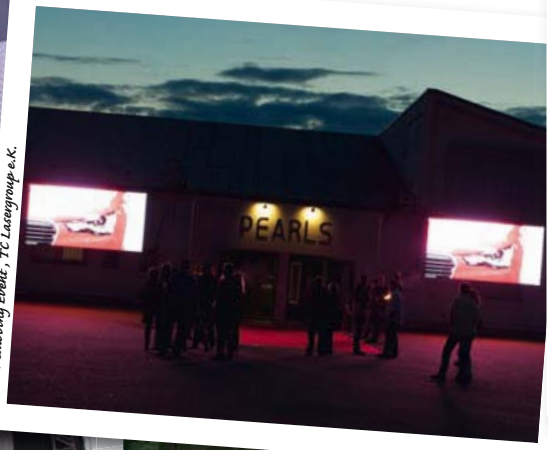
Und da sag noch einer die DFB Elf sei gut vorbereitet gewesen...

Verschaffen Sie sich auf der folgenden Seite einen Überblick über eine Auswahl an Veranstaltungen über den „WM“-Sommer. Leider konnten wir nicht alle Projekte unterbringen und respektieren unsere Kunden, die nicht genannt werden möchten. Weitere Produktionen mit V:LED LED-Wänden folgen in den nächsten Ausgaben der LMP [access].





Landesgartenschau Hemer, [Squadrat] GmbH



Audi AT Clubbing Event, TC Lasergruppe e.K.



Siemens, MEDIEN AKTIV SERVICE



PV-ibberbürens, L&S GmbH & Co. KG



Deutsche Fußballroute, L&S GmbH & Co. KG



HPMB, [unreadable], [unreadable]

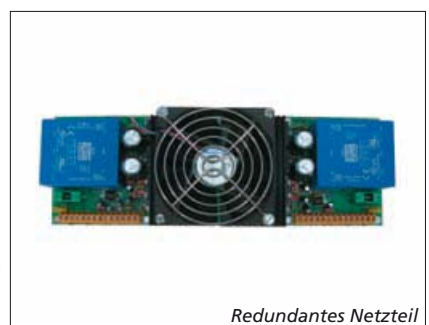


[unreadable]

V:LED Add on's



Anwendung in Bank, [unreadable]



Redundantes Netzteil

Redundantes Netzteil

Die Platine erweitert die V:LED VSO LED-Wand um einen Temperatursfühler, der die Temperatur der internen Netzteile ermittelt. Auf Basis dieser Informationen können die Lüfter automatisch reguliert werden. Einen weiteren Vorteil bietet die Platine durch eine zusätzliche Absicherung der Receiving Card.



CAT-LWL Converter

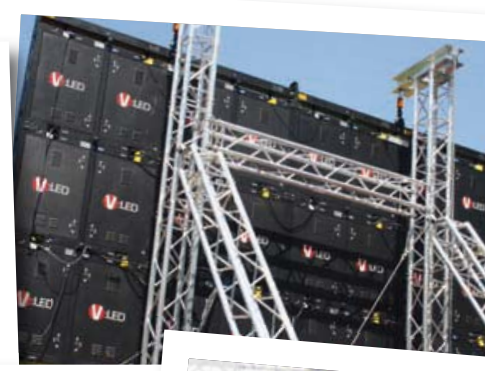
CAT-LWL Converter

Beträgt die Distanz der Datenübertragung zwischen LED-Controller und LED-Wand mehr als 100 Meter, bietet LMP nun eine Lösung mit dem CAT-LWL Converter. Das Gigabit Ethernet Converter-Set ermöglicht eine Verkabelungsdistanz zwischen LED-Wand und LED-Controller von bis zu einem Kilometer.



[unreadable]

Kino Weinheim, Medienpark Vision



Sportfest Nordost, Grass

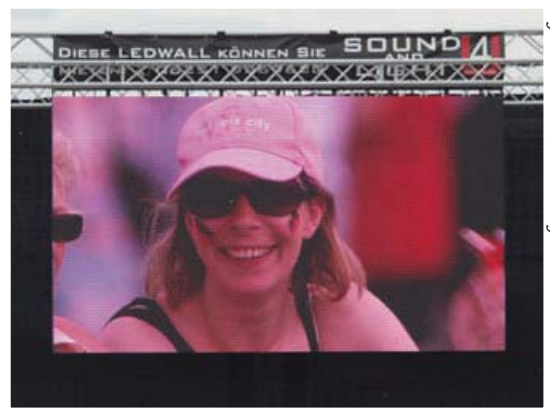


Reitturnier Riesenbeck, L&S GmbH & Co. KG



Rüchtemis WM, EBKE Veranstaltungstechnik



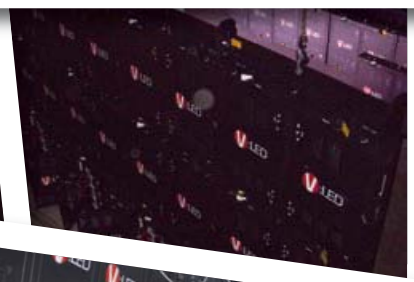
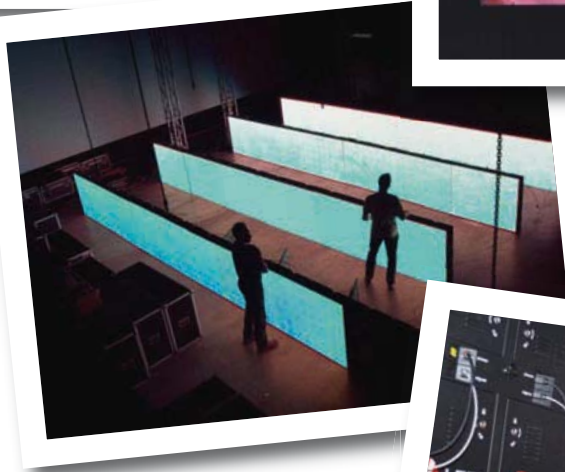


Datensplitter

Datensplitter

Wird eine V:LED LED-Wand nicht als Matrix genutzt, sondern in einzelne Elemente unterteilt, bietet der neue Datensplitter mit acht Ausgängen nun ausreichend Möglichkeiten zur Umsetzung. Der Datensplitter wird einfach an der Wand (zum Beispiel in der Truss) montiert, um dann die Ausgänge mit den einzelnen Segmenten zu verkabeln.

Durch die Verwendung des Datensplitters wird die Wand zusätzlich gegen einen Ausfall abgesichert, da durch die Einzelsteuerung der Elemente bei einem defekten Kabel, anders als bei einer Snake-Verkabelung, lediglich dieses Segment kein Signal erhält, aber die nachfolgenden Abschnitte wieder mit Daten der anderen Ausgänge des Splitters versorgt werden.



PV Hagen, Live-Project



Maurer Veranstaltungstechnik



SV Cottbus, Atlantis Audio

Von Made Made, ERKE Veranstaltungstechnik

Rock im Park, Mainzberg, Leuzinger GmbH

Energy-Tower, Biddeln, Sound and Light 4U

Bürgerfest Weiden, TCLA Gruppe e.V.

PushPull Power von HARTING

People | Power | Partnership



+ Leiterquerschnitt bis 2,5 mm²,
Spannungen bis 690 V

+ Werkzeuglose
Schnellanschlusstechnik
Quick Lock®

+ PushPull Verriegelung
Stecken - Klick - sicher

+ Auch in robuster
Metallausführung

+ Berührsicher

Fünf gute Gründe für PushPull Power

PushPull Power von HARTING sorgt verlässlich für Stromversorgung

Die extrem kompakten Leistungs-Steckverbinder sind einfach zu bedienen und garantieren eine zuverlässige und vibrations-unempfindliche Verbindung in hoher Schutzart IP 65/67. HARTING bietet mit dem PushPull-System eine komplette Familie von Steckverbindern für die Übertragung von optischer und elektrischer Kommunikation sowie von Signalen und Power.

HARTING: Mit Pushing Performance zu innovativen Lösungen.

www.HARTING.com



Pushing Performance

Nehmen Sie Kontakt auf: HARTING Deutschland GmbH & Co. KG
Simeons carré 1 | D-32427 Minden | Tel +49 571 8896-0 | Fax +49 571 8896-990604 | de@HARTING.com

Siemens „We Are Energy“-Soccer Cup Bewährter Screen-Support

Der Soccer-Cup des Siemens-Unternehmensbereichs „Energie“ fand kürzlich in Erlangen statt. „We are Energy!“ lautete das Motto des Fußballturniers, zu dem sogar mehr Mannschaften aus aller Welt anreisten als zur Fußball-WM in Südafrika: 40 Teams, darunter auch Mannschaften aus China und Lateinamerika, spielten während der dreitägigen Veranstaltung den Siemens-internen Cup aus. Als Sieger ging der tschechische Standort Brunn vom Platz.

Auch von technischer Seite war der Event perfekt geplant und durchgeführt. Die Firma MEDIEN AKTIV SERVICE aus Nürnberg lieferte eine 15 Quadratmeter große V:LED LED-Videowand aus dem Hause LMP. Die Wand bestand aus zwölf IP geschützten Modulen mit einem Aluminiumgehäuse und einer Auflösung von zehn Millimeter Pixel Pitch. Ausgeliefert wurde

ein komplettes System inklusive LED Screen-Support bestehend aus Aluminium-Traversen von MILOS und Sonderteilen. MEDIEN AKTIV SERVICE und LMP planten die Sonderkonstruktion gemeinsam.

Geflogen wurde die Wand an der optionalen V:LED Hanging Bar an zwei CHAIN-MASTER 500 D8+ Liften.

„Die V:LED Video Wall läuft zu unserer vollen Zufriedenheit. Unser Kunde Siemens ist erstaunt über das schöne farbenfrohe und homogene Bild, das die Wand liefert. Auch der Betrieb bei weit über dreißig Grad Außentemperatur in praller Sonne stellte uns vor keinerlei Probleme. Die Traversenkonstruktion hat sich sehr bewährt. Es hat von Anfang an alles geklappt und gepasst“, so Reinhard Stache von MEDIEN AKTIV SERVICE. ●



Fotos: MEDIEN AKTIV SERVICE



LSC Clarity auf Front 242 Europatournee Blackfield Festival 2010

Die legendäre belgische Industrial Rock Band Front 242 bildete den Headliner des diesjährigen Blackfield Festivals in Gelsen-

grammierung in den kurzen Umbauphasen zwischen den Acts“, so Noerens. „Darum entschied ich mich, die Show im

Festival Rigg zur Verfügung standen, durch die Klon-Funktion in der Clarity automatisch angepasst, die Position Presets aktualisiert sowie die Media-Files geladen und war damit bereit für den Opener. Clarity ist wirklich schnell und einfach zu bedienen und die Hardware passt sogar ins Handgepäck.“

Noerens hat viel Erfahrungen in der Lichtprogrammierung und schulte früher einige der besten Lightoperator der Welt auf der Hog II, der Jands Vista und einigen Strand Konsolen. „Als langjähriger LD und Trainer für Lichtmischpulte hatte ich die Möglichkeit, mit vielen Konsolen zu arbeiten und die Entwicklung zu begleiten. Aber die Clarity war ein echter Schritt nach vorn für mich. Sie ist eine wirklich schnell zu programmierende, mächtige Konsole. Die bereits integrierten-MediaServer- und Pixel-Mapping-Funktionen geben mir die komplette Kontrolle über alle Bereiche der Beleuchtungs- und Videotechnik.“ ●



kirchen. Das Festival war eine Station auf ihrer aktuellen Europa-Tournee. Lichtdesigner Kris Noerens wählte für diesen Auftritt eine LSC Clarity Lichtsteuerkonsole.

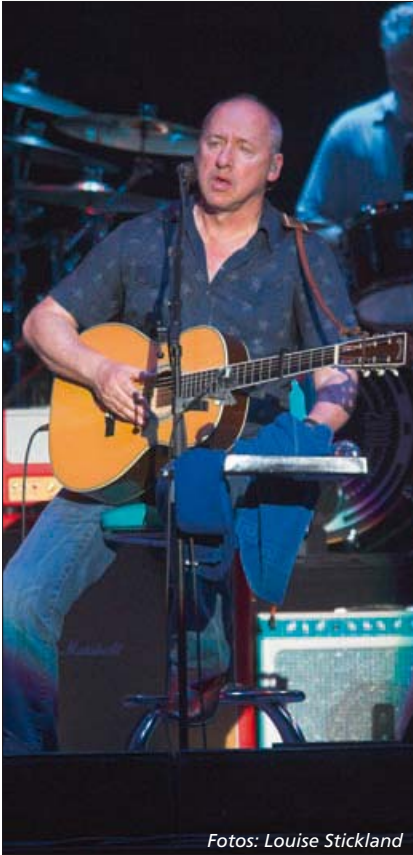
„Die Arbeitsabläufe auf einem Festival lassen nicht wirklich viel Zeit für die Pro-

Hotel auf der Clarity zusammen mit einem Wysiwyg Visualisierungsprogramm zu erstellen. Ich kam 20 Minuten vor der Show am FOH an, zog den VX20 Wing und mein Laptop aus dem Rucksack und nach ein paar Minuten hatte ich die Geräte, die im



Fotos: LSC Lighting

Mark Knopfler und die Videowhow . . . Get Lucky Tour 2010



Fotos: Louise Stickland

Während einer Show eine Reaktion aus dem Publikum zu erhalten, ist immer ein „Gänsehaut Moment“. So geschah es aber live während Mark Knopfler's „Get Lucky“-Tour. Noch nie zuvor war Video Bestandteil seiner Bühnenszenierung. Die Premiere unterstützten vier ROBE DigitalSpots 7000 DT. Spezifiziert wurden die DigitalSpots von Lichtdesigner Simon Tutchener, der mit Knopfler seit 2002 zusammen arbeitet und mit ihm auf seiner ersten großen Tournee im Jahr 2005 war.

Das Konzept von Tutchener sah eine touringfähige, flexible und leichte Video-Lösung vor, die er nahtlos in sein Lichtkonzept und in die Steuerung integrieren konnte – sowohl physisch als auch kreativ. Dafür plante er die Produktion von Beginn an mit Lester Cobrin von Bandit Lites UK, die die Beleuchtung für den europäischen Teil der Tour liefern sollte. Cobrin schlug die DigitalSpots vor, die er zuvor getestet hatte und befand die Geräte als wirkliche Innovation, die seine Kriterien mehr als erfüllten. Zudem profitieren die Geräte von der von ROBE bekannten robusten Technik, was sie ideal für den Touring-Betrieb macht.

Nach einer Produkt-Demo bei Bandit Lites UK gaben sie die Investition bei ROBE UK in Auftrag. Die gleichen Einheiten gingen auch in die USA, wo die Tour von Bandit Lites Inc. aus Nashville/Tennessee begleitet wurde.

Die vier Geräte bekamen ihren Platz in der Fronttruss. Via Softedge wurde aus

vier Teilprojektionen ein großes Bild im Format 8 x 5 Meter auf den Bühnenhintergrund projiziert. Die Videoclips befanden sich komplett „onboard“ auf den in den DigitalSpots integrierten MediaServern, die via Ethernet zuvor hochgeladen worden waren. Tutchener verwendete eine Mischung an Content, der in der Grundbibliothek der Geräte bereits enthalten ist und ergänzte ihn um speziell erstellte Inhalte. Der zum Teil abstrakte, subtile und auf intelligente Weise gestaltete Content fügte sich nahtlos in die Lichtshow ein. Trotz der Zuschauerreaktion auf den Wow-Effekt durch die Projektionen der DigitalSpots lenkten die Spezialeffekte doch nie von der intensiven Performance von Mark Knopfler ab.

Über die DigitalSpots wurden außerdem Bilder von vier Mini-Kameras, die auf der Bühne platziert waren, geliefert von XL Video UK und mit einer drahtlosen Kamera von Broadcast RF gespeist. Diese waren unter anderem am Mikrofonstativ, an den Drums, den Keyboards und an der Gitarre angebracht. Das Composite-Video Signal führten die Video-Capture-Karten der DigitalSpots zu. Über einen DMX-Switcher hatte Tutchener die Kamera-Previews auf einem Monitor und konnte sie so gezielt ein- und ausfaden.

Die erste Andeutung von Video in der Lightshow waren die Kamerabilder der Gitarre von Mark Knopfler, die in der zweiten Hälfte des Dire Straits Klassikers „Romeo & Juliet“ eingespielt wurden. Sie sorgten bereits für große Aufmerksamkeit im Publikum. In der Folge kamen die Kameraeinstellungen sehr gezielt zum Einsatz. Während der Zugaben wurde die Videoprojektion – zur großen Freude des Publikums – während aller drei Stücke komplett ausgereizt.

„Es war ein einfaches Video-Konzept“, so Tutchener. „Aber es braucht viel Mühe und Präzision, um es für einen Song wie ‚Brothers In Arms‘, eines der Highlights im Programm, zu nutzen. Ich denke, die DigitalSpot 7000 DTs sind ein enorm leistungsfähiges Produkt, das eine wirkliche Brücke zwischen Video- und Lichttechnik schlägt. Die Zuverlässigkeit hat sich in den letzten fünf Monaten, auf denen wir auf Tour waren, absolut gezeigt.“

Lichttechniker Ewan Cameron war für die Video-Elemente der Tour verantwortlich. Er hat das Set für die USA-Tour eingerichtet und Tutchener auf der gesamten Tour begleitet. Auch er äußerte sich anschließend begeistert über die Picture Merge Funktion und die Tatsache, dass alle Geräte den harten Touralltag problemlos überstanden hatten. ●



Gothic goes digital

Multimediales „Kaleidoskop des Glaubens“ in Österreichs größtem Dom

„Die lange Nacht der Kirchen“ ist ein österreichweiter Event, der eine Diskussions- und Experimentierfläche für Künstler aller Art bietet, die sich mit den verschiedenen Thematiken rund um Kirche und Glauben auseinandersetzen. Über 3.500 Veranstaltungen boten 350.000 Besuchern ein Forum zum Reflektieren über den Glauben, über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Kirche, wobei auch kritische Themen wie Missbrauchsskandale innerhalb der katholischen Kirche offen behandelt wurden. Ein wichtiger Programmteil bestand aber in der Besinnung, dem Erleben von Musik und dem Bestaunen von Kunst und Kirchenräumen.

Zum kunstvoll gestalteten Kirchenraum wurde dabei insbesondere der Linzer Mariendom. Das neogotische Bauwerk, welches das größte Kirchengebäude Österreichs darstellt, setzte der Lichtdesigner Michael Kantrowitsch unter dem Titel „Kaleidoskop des Glaubens“ in Szene. In einer fünfständigen Inszenierung begleitete die Lichtinstallation die verschiedenen musikalischen Programmpunkte, die von Bach bis hin zu modernen Chorwerken, Beatbox-Einlagen und Didgeridoo-Performances reichten. Außen lud eine Fassadenbeleuchtung des Domes in Verbindung mit einem Klostermarkt, gastronomischen Angeboten und den nach außen dringenden Lichtspielen ebenfalls zum Verweilen ein.

Neben 150 LED-Scheinwerfern und einer großen Anzahl verschiedener Movinglights, welche die unterschiedlichen Bauteile der Kirche farblich voneinander abgrenzten und so den Raum definierten, nutzte Kantrowitsch insbeson-

dere zwei ROBE DigitalSpots 7000 DT. Diese dienten der Aufprojektion aller im Dom befindlichen Fenster auf das Mauerwerk beider Haupteingänge und standen im Mittelpunkt des Lichtkonzeptes.

Michael Kantrowitsch über seine Lichtge-

Die DigitalSpots konnten ihre Möglichkeiten für Projektionen in verschiedene Richtungen innerhalb des Kirchengebäudes ausspielen. „Dafür benötigte ich natürlich einen leistungsstarken Moving Beamer – idealerweise in einem schlanken, unauffälligen Gehäuse, da die Geräte direkt im Zuschauerbereich standen. Da er außerdem komfortabel steuerbar sein sollte und die Geräuschkentwicklung durch Technik im Kirchenraum ein sensibles Thema ist, fiel die Wahl relativ leicht.

Der DigitalSpot, wie auch die Movinglights von ROBE sind im Marktvergleich ähnlicher Leuchten mit Entladungslampen meines Erachtens weit vorne, was die Geräuschreduktion betrifft“, erläutert Kantrowitsch seine Entscheidungen bei der Auswahl der DigitalSpots.

Rund 70.000 Besucher der „langen Nacht“ in Linz hielten im Dom inne, um die Installation zu bestaunen und das Zusammenspiel aus Musik und Licht zu genießen. Der behutsame Wechsel vom Kunstlicht zum Kerzenlicht gegen Mitternacht erzeugte eine einzigartige Stimmung, in der mit der kammermusikalisch untermalten Abendose eine Abschlussandacht gefeiert und gemeinsam im Schein von mehreren tausend Kerzen gesungen wurde.

Für die Realisierung des Projektes war das Büro arsluminis lighting design zuständig, technischer Dienstleister war die Firma Pielage Showtechnik. Die Lichtcrew bestand aus Marius Bieckmann, Kai Ottenhues, Philipp Muschwitz und Christopher Baines.

Projektleiter und Initiator Sebastian Frankenbergler entwickelte zusammen mit dem Lichtdesigner Michael Kantrowitsch das theologische Konzept für die Installation. ●

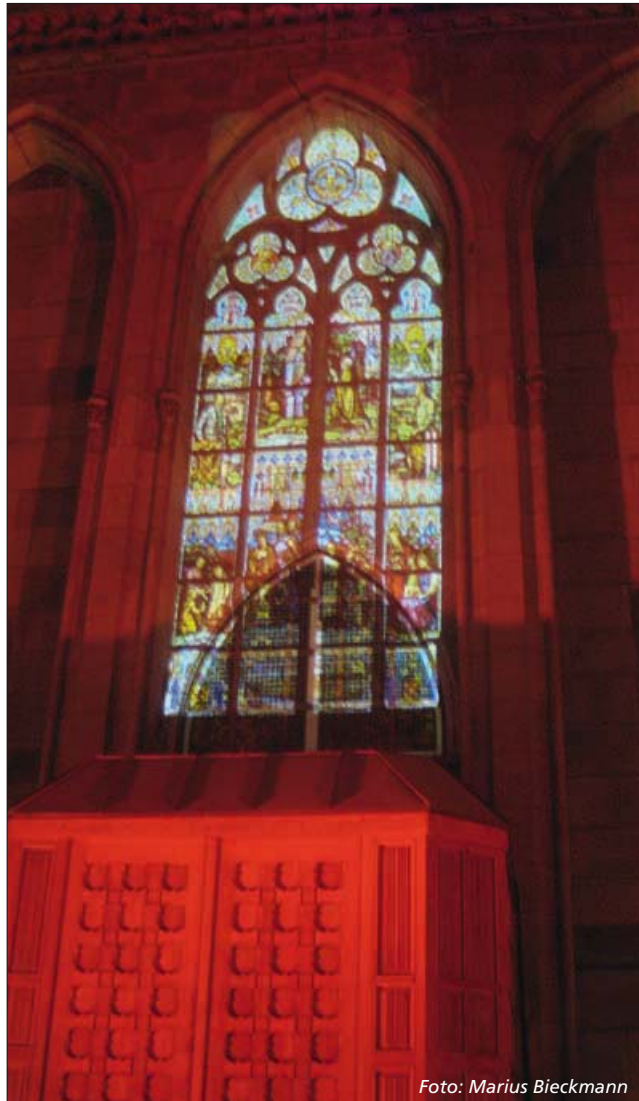


Foto: Marius Bieckmann

derung: „Wir wollten keine Installation, die nur ästhetischen Zwecken und dem bloßen Bestaunen farbigen Lichts dient. Wie in allen unseren Projekten sollte es auch diesmal eine zentrale Botschaft und einen theologischen Anstoß geben. Dabei führte uns in diesem Projekt die architektonische und theologische Analyse des Gebäudes ans Ziel. Die Dimensionen des imposanten neogotischen Gebäudes und seine Verbindung nach außen durch die bunt verglasten Fenster sowie deren Motive waren ideal als zentrales Thema einer Lichtinstallation im größten Dom Österreichs.“



Foto: Andreas Krenn



Foto: Andreas Krenn



ROBIN® 600 Plasma Spot

Seit Einführung des Plasma Leuchtmittels in Movinglights vor rund 2 Jahren redet der Markt positiv über die neuste Innovation seit der LED.

Mit dem ROBIN® 600 Plasma Spot zeigt ROBE nun das zweite, lang ersehnte Plasma Movinglight mit einer deutlichen Leistungssteigerung und gravierenden Vorteilen gegenüber Entladungsluchtmitteln. Nicht nur die lange Lebensdauer von rund 10.000 Stunden bei gleichzeitig geringerer Stromaufnahme im Vergleich zu entsprechenden Leuchtmitteln sind ein klarer Vorteil und unterstreichen den „grünen Gedanken“ der Firma ROBE.

Durch das verwendete Plasma Leuchtmittel besitzt der ROBIN® 600 Plasma Spot ein enorm homogenes Abstrahlverhalten ohne sichtbaren Hotspot und erlaubt damit nicht nur eine hervorragend gleichmäßige Projektion sondern auch eine nahezu perfekte Farbmischung.



ROBIN® MMX Spot

Aufbauend auf der neuen ROBIN® Basis bietet der ROBIN® MMX Spot mit seinem neu entwickelten 800-Watt-Entladungsluchtmittel die zukunftsorientierte Kombination aus Energieeffizienz und Output.

Der 800 Watt ROBIN® MMX Spot übertrifft dank neuester Lampentechnologie und hochwertigsten optischen Systemen die Helligkeit von vergleichbaren 1.200 W Movinglights.

Ein sehr schneller Zoom von 8,5°-42,5°, zwei rotierende Goboräder, ein neu entwickeltes und patentiertes Animation Wheel sowie die Kombination aus festen Farben, stufenloser CYM Farbmischung und stufenloser Farbkorrektur garantieren kreative Effekte. Last but not least verfügt natürlich auch der MMX über das neuartige und patentierte Hot-Spot-Control Feature sowie die Fan-Control-Funktion zur stufenlosen Kontrolle des Geräuschpegels.



ROBE CityLine 48

CityLine 48 ist die erste LED Bar aus dem Hause ROBE. Ihre enorme Helligkeit und hervorragende Farbmischung basiert auf den insgesamt 12 10-Watt-Cree-LEDs.

Die Kombination aus RGB+Weiß erlaubt nicht nur unzählige Farbkombinationen sondern auch eine hervorragende, stufenlose Anpassung der Farbtemperatur. Durch die Konvektionskühlung wird eine Schutzklasse von IP 65 erreicht, womit das Gerät seinen Einsatz zu gleichermaßen Indoor als auch Outdoor findet.

CityLine 48 ist mit unterschiedlichen Abstrahlwinkeln lieferbar und ist somit an jede Situation, auch im Architainment- & Architekturlichtbereich hervorragend einsetzbar.

Was ist eigentlich RDM?

Immer häufiger fällt in Zusammenhang mit dem DMX-Protokoll das Buchstabenkürzel RDM. Aber was ist eigentlich RDM? RDM steht für REMOTE DEVICE MANAGEMENT, was frei übersetzt nicht viel mehr als eine Fernbedienung und Überwachung von Geräten bedeutet.

RDM wird zusammen mit dem DMX-Signal auf dem gleichen Kabel übertragen. Neuanschaffungen bei den Kabeln sind daher nicht notwendig. Es werden nur die bereits verwendeten zwei Adern + Schirm benötigt.

Via RDM erhält der Anwender mit entsprechenden Konsolen oder Programmen wie LSC Clarity oder dem ROBE RDM Communicator Informationen aus Pulten, Dimmern, Scheinwerfern und auch Movinglights. Das können Angaben über Lampenlebensdauer, DMX-Mode, Startadresse oder auch Fehlermeldungen und Betriebstemperaturen sein. Besonderer Clou: da das Protokoll bidirektional arbeitet, lassen sich Einstellungen somit auch aus den entsprechenden Steuerungen vornehmen. Der DMX-Kanalmodus eines Movinglights kann geändert werden, ohne dass ein Techniker dafür auf die Leiter oder ins Rigg klettern muss.

Und auch die Startadresse ist aus der Ferne veränderbar. Mit entsprechenden Auto-Patch-Funktionen sind in einer Konsole alle Geräte adressierbar und können diese Adressinformationen dann direkt an die Movinglights senden. RDM bietet also sowohl beim Setup als auch bei der späteren Überwachung der Geräte einen enormen Vorteil. Neben dem Touringbereich bietet RDM auch im Bereich der Festinstallationen viele Vorteile bei der Installation und Wartung der Geräte.

LMP beschäftigt sich schon sehr lange mit dem Thema RDM und bietet mit ROBE, ANOLIS und LSC bereits heute RDM-fähige Geräte an.



ROBE CityFlex 48

CityFlex 48 von ROBE ist ein echtes Multitalent! Egal ob als LED Bar, LED Fluter oder in allen anderen erdenklichen Anordnungen liefert das Gerät Dank der insgesamt 12 10 Watt Cree LEDs perfektes Licht.

ROBEs CityFlex 48 basiert auf dem City-Line 48. Das Gerät wurde in 4 gleich lange Elemente unterteilt, welche, Dank ausgefeiltem Verbindersystem, in unterschiedlichsten Kombinationen von +/- 90° bis +/- 180° in der Pan-Bewegungsrichtung gewinkelt, zusammengefügt werden können. Dabei lässt sich jedes der 4 Teile unterschiedlich via DMX, ArtNet undsoweiter ansteuern und erlaubt absolute Kreativität.

Ideenreiche Lichtdesigner finden im City-Flex 48 sicherlich ein interessantes Tool nicht nur zur Beleuchtung von Objekten sondern als Lichtobjekt selbst. Dabei sollte man nicht unbedingt nur das Gerät als einzelnes sehen, sondern die Möglichkeiten zum Beispiel einer Matrix mit in Betracht ziehen.



ROBIN® 300 LEDWash

ROBE antwortet, wenn auch mit etwas Verspätung, gleich doppelt auf die Nachfrage und den Boom nach Washlights mit LED Bestückung. Anstatt einer „Quick & Dirty“ Lösung oder einem Zukauf beim Mitbewerber hat man sich etwas Zeit gelassen, dafür aber zwei hervorragende Geräte mit exklusiven Features entwickelt, die die ROBIN® Serie um zwei professionelle Washlights ergänzen.

Der ROBIN® 300 LEDWash ist mit insgesamt 108 3 Watt Luxeon Rebel LEDs ausgestattet und verfügt über einen enormen stufenlosen Zoombereich von 12° - 40°. Damit ist das RGB LED-Washlight für jeden Einsatz und jedes Event das perfekte Washlight.

ROBIN® 600 LEDWash

Der ROBIN® 600 LEDWash ist nicht das erste LED-Movinglight auf dem Markt, doch wird dieses Gerät neue Maßstäbe setzen. Durch 37 10 Watt RGBW LEDs, die jeweils in drei konzentrischen Ringen individuell gesteuert werden können, wird der kreative Spielraum des Designers bei der Erstellung von Farben und Mustern erweitert.

Die Kombination aus RGB+Weiß erlaubt nicht nur unzählige Farbkombinationen sondern auch eine hervorragende, stufenlose Anpassung der Farbtemperatur.

Zudem besticht der ROBIN 600 LEDWash mit seiner homogener Farbmischung direkt aus der Linse.

Wie alle Geräte der ROBIN® Serien, besitzen ROBE's Neuheiten ein super kompaktes Basament sowie das RNS 2, mit dem Multicolor-LED-Touchscreen-Display, für einfachste und schnelle Bedienung. Die Akku-Pufferung erlaubt die Adressierung der Geräte noch während sich diese im Flightcase befinden. Dank „Gravity-Sensor“ bleibt das Display in jeder Position für den User lesbar. ROBIN® Geräte verständigen sich mit allen wichtigen Protokollen am Markt wie z.B. DMX (mit voller RDM-Unterstützung), ArtNet, ACN, MANet und MANet 2. Mit weniger als 10 kg Gewicht sind beide Geräte noch dazu absolute Leichtgewichte.



ROBIN@ 600 Serie

Die neue ROBIN@ 600 Serie besteht aus den Geräten ROBIN@ 600E Spot, ROBIN@ 600E Wash und ROBIN@ 600E Beam.

Alle Modelle enthalten das hochwertige optische System der ROBIN@ 600 Serie in Kombination mit dem neuen Philips MSR Gold 575/2 Mini FastFit Leuchtmittel. Diese Verbindung bringt messbar mehr Leistung im Vergleich bekannter Systeme mit 700 Watt Leuchtmittel und folgt damit dem Trend nach „grünen“ Geräten.

Alle ROBIN@ 600 Modelle verfügen über die patentierten Features der bereits bekannten ROBIN@ 300 Serie. Dazu zählt das Hotspot Control System, was es dem Anwender ermöglicht den Reflektor via DMX zu justieren. Somit kann der Beam vom Even Field bis hin zum Hotspot mit erheblicher Leistungssteigerung verändert werden.

Ein weiteres „grünes“ Feature der neuen ROBIN@ 600 Serie ist die stufenlose Lüftersteuerung via DMX, die gleichzeitig mit dem elektronischen Ballast kommuniziert. Je nach Einsatzort kann somit der maximale Geräuschpegel eingestellt werden. Der Lüfterbetrieb wird entsprechend reduziert. Der Ballast steuert das Leuchtmittel mit reduzierter Leistung – in einem Bereich außerhalb des Wahrnehmungsbereichs des menschlichen Auges.

Dabei ist die Gehäusegröße der ROBIN@ 300 Geräte erhalten worden, wodurch auch die ROBIN@ 600 Serie sich durch eine kompakte Bauform bei gleichzeitig reduzierter Geräuschkulisse auszeichnet.



RDM Communicator

Immer mehr ROBE Geräte der AT-, DT- und RED- und ROBIN Serien sowie ANOLIS Geräte kommunizieren über das RDM-Protokoll (Remote Device Management), welches von der ESTA als weltweiter Standard als Ergänzung zum DMX-Protokoll definiert wurde.

RDM integriert sich in das DMX-Protokoll, ohne die Verbindung zu beeinträchtigen. Die Übertragung erfolgt auf den Standard-XLR-Polen 1 und 2 – neue DMX-Kabel sind daher nicht erforderlich.

Der neue RDM Communicator von ROBE ist ein kompaktes multifunktionelles RDM/DMX-Interface, welche es erlaubt RDM-fähige Geräte auszulesen und zu konfigurieren. Das Gerät scannt die DMX-Linie und findet alle RDM-fähigen Geräte unabhängig vom Hersteller. Dabei werden alle Geräteparameter¹ wie DMX-Adresse, DMX-Modus, Lampen-Betriebsstunden oder auch Gerätestatus ausgelesen und übersichtlich dargestellt. Die Geräteparameter können für einzelne Geräte oder in Gruppen eingesehen oder geändert werden.

Das Gerät besitzt ein stabiles Aluminiumgehäuse, benötigt Dank des internen Akku's keine zusätzliche Stromversorgung. Für eine besonders einfache Einstellung verfügt der RDM Communicator über einen großzügigen Touchscreen und vier Tasten.

¹Ausgelesen werden die Geräteparameter, die vom Hersteller des RDM-fähigen Gerätes zur Verfügung gestellt werden.



ColorBeam 2500E AT

Jetzt ist die Range komplett – mit dem ColorBeam 2500E AT wird nicht nur die 2500er Serie abgerundet. Nun gibt es spektakuläre Beam Effekte mit extrem heller 1.500 Watt Lichtleistung. Spezielle, neue Prismen machen aus diesem Gerät viel mehr als „nur eine Beam Lampe“ – mit dem ColorBeam 2500E AT werden extravagante BeamSplitt und Flower Effekte spielend möglich.

Der ColorBeam 2500E AT bietet zwei Effektlampen kombiniert in einem Movinglight mit allen Qualitätsmerkmalen, wofür der tschechische Movinglight Spezialist ROBE lighting steht. Natürlich ist auch dieses Gerät bereits RDM ready.



RMS – ROBE Media Server

Mit dem RMS macht ROBE MediaServer Technologie für jedermann verfügbar. Die erfolgreiche Software auf Linux Basis arbeitet bereits in allen DigitalSpots zuverlässig.

Die Nachfrage, die Software auch für andere Medien wie z.B. LED-Wände, Plasma-Bildschirme oder fest installierte Beamer nutzen zu können, führte schlussendlich zur Entwicklung des RMS.

Das Gerät verfügt über alle Funktionen der DigitalSpot Serie wie z.B. 4 Videoebenen, umfangreiche Effekte, volle Netzwerkfähigkeit usw.

Die Videoausgabe kann digital oder analog über multiple Ausgänge erfolgen. Als Steuerprotokoll kommen DMX oder Art-Net in Frage. Alle Einstellungen erfolgen für einen Computer ungewohnt und am Ende doch auf bekannte Weise direkt am RMS Display, welches ROBE ebenfalls bereits erfolgreich in seinen Movinglights einsetzt. Das Gerät wird mit einer umfangreichen Content Bibliothek und inklusive Capture Möglichkeit für Live Bilder geliefert.



LSCNet-RS 232 Interface

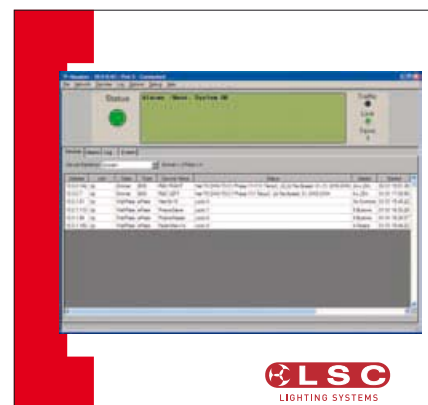
Der australische Hersteller LSC erweitert den Funktionsumfang aller LSCNet kompatiblen Dimmer durch das neue LSCNet-RS 232 Interface.

War das LSCNet bisher nur für LSC eigene Bedienpanels zum Abrufen von Szenen, Sequenzen oder Dienstbefehlen aufgebaut, so wird es nun mit dem neuen LSCNet-RS 232 Interface auch für externe Ansteuerungen geöffnet. Das neue Gerät im LSCNet erlaubt die Einbindung in RS 232 Netzwerke und lässt so die Bedienungen und Status-Abfragen von LSC Dimmern z.B. von Steuerungen wie e:cue, Crestron, Pharos oder ähnlichen Architekturlicht- und Multimedia-Steuerungen zu.

Einen zusätzlichen Nutzen bietet das Interface durch die potentialfreien Kontakte. So lassen sich LSC Dimmer über Standard Schließer/Öffner Kontakte wie z.B. Lichtschranken, Kontaktmatten oder Standard Schalterprogramme triggern. Bis zu 8 Kontakte können genutzt werden.

Das LSC LSCNet-RS 232 Interface kann auf Standard Hutprofilschienen montiert werden und wird via RJ 45 Verkabelung schnell, einfach und günstig mit den entsprechenden Dimmern im Daisy-Chain Verfahren verbunden.

LSCNet wird aktuell von allen EKO Installationsdimmern sowie den Touring-Dimmer Serien e24V3 und TEKO unterstützt.



Houston Monitor Software

Die Houston Monitor Software von LSC ist ein übersichtliches Monitoring Tool um sämtliche Daten und Statusmeldungen von unterschiedlichen LSCNet-fähigen Dimmern wie z.B. EKO, e24V3 oder TEKO Dimmern zu sammeln, anzuzeigen und auszuwerten. Die Geräte können frei mit Namen versehen werden, um sie einfach zu identifizieren. Auch alle ePlates im Netzwerk werden angezeigt.

Houston kommuniziert via LSCNet über eine Standard CAT Verkabelung und wird mittels PCLink Interface mit einem PC verbunden. Die einfache Verkabelung macht es möglich, die Daten von Dimmern verteilt in einem kompletten Gebäude, dennoch zentral (z.B. in der Lichtregie), auszuwerten. Das Interface befindet sich bereits im Lieferumfang.

Die Software erkennt automatisch jedes angeschlossene Dimmerpack und listet alle Geräte übersichtlich auf. Bei Problemen, wie Ausfall einer Phase, fehlendem DMX-Signal oder Überhitzung erhält der Anwender direkt eine deutliche Alarmmeldung auf seinem PC. Das Logbuch stellt alle betriebsrelevanten Meldungen in einer übersichtlichen Liste dar und protokolliert Datum und Uhrzeit mit. Die Bedienoberfläche ist sehr einfach und übersichtlich aufgebaut und lässt sich mit nur wenigen „Klicks“ bedienen.

Testen Sie die LSC Huston Monitor Software direkt.

Eine auf 30 Minuten begrenzte Testversion ist gratis als Download verfügbar.





RTR I, RedbackTouringRack

Mit RTR I und RTR II bietet LSC zwei professionelle und zugleich kompromisslose Touring Dimmerracks an - RTR steht dabei für Redback Touring Rack. Beide Racks basieren auf dem kompakten Redback Dimmer des australischen Spezialisten für professionelle Dimmer LSC. Sicherungsautomaten von Moeller sind dabei ebenso Standard wie das großzügige Display.

Die hochwertigen Komponenten finden aber erst in Deutschland im LMP Service zusammen. Dazu gehören eine Stromverteilung mit Automaten aus deutscher Fertigung, FI-Schutzschalter mit 0,03 A Personenschutz sowie zusätzliche AUX-Steckdosen. Alles findet seinen Platz in einem professionellen Flightcase mit Blue Wheels für den sicheren Transport im rauen Tour-Alltag.

RTR II, RedbackTouringRack

Alle Dimmer werden nicht nur auf der Front verschraubt sondern liegen sicher auf durchgängigen Geräte-Auflageschienen. Für Zubehör wie DMX-Splitter oder RAKLITES ist eine freie HE im Case vorgesehen. RTR's werden nach dem Zusammenbau durch unsere qualifizierten Techniker geprüft und verlassen erst danach unser Lager.

Das RTR I verfügt über zwei 12 Kanal Dimmereinschübe und stellt bis zu 24x 10 A Dauerlast bereit. Der Anschluss an das Stromnetz erfolgt via CEE 63 A Stecker.

Das RTR II stellt bei 4 Dimmereinschüben sogar bis zu 48x 10 A zur Verfügung und wird mittels CEE 125 A Stecker gespeist.

Als Ausgang zum Lichtequipment stehen 4 bzw. 8 Harting HAN 16 E zur Verfügung. Optional sind alle RTR's auch mit Hotpatch lieferbar.

ETR I, ePROTouringRack

Eine hohe Dauerbelastung von bis zu 24x 13 A stellt das Touring Rack ETR I vom australischen Dimmerspezialisten LSC zur Verfügung. Damit besitzt der ETR I immer noch die nötigen Reserven, wenn bei 10 A Dimmern schon lange der Automat „geflogen“ ist. Basis ist der professionelle ePRO V3 Dimmer, der mit seiner PTFD Dimmung jegliche Art von Last - egal ob Scheinwerfer, Trafo oder Spiegelkugelmotor - zuverlässig steuert. Dank PTFD bedarf es keiner Grundlast mehr. Der Dimmer verfügt über hochwertige Moeller Automaten und zeichnet sich durch eine besonders klare und einfache Bedienstruktur aus.

Die hochwertigen Komponenten finden aber erst in Deutschland im LMP Service zusammen. Dazu gehören eine Stromverteilung mit Automaten aus deutscher Fertigung, FI-Schutzschalter mit 0,03 A Personenschutz sowie zusätzliche AUX-Steckdosen. Alles findet seinen Platz in einem professionellen Flightcase mit Blue Wheels für den sicheren Transport im rauen Tour-Alltag. Alle Dimmer werden nicht nur auf der Front verschraubt sondern liegen sicher auf durchgängigen Geräte-Auflageschienen. Für Zubehör wie DMX-Splitter oder RAKLITES ist eine freie HE im Case vorgesehen.

ETR's werden nach dem Zusammenbau durch unsere qualifizierten Techniker geprüft und verlassen erst danach unser Lager.

Die Spannungsversorgung übernimmt der 125 A CEE Stecker - ausgangsseitig findet man 4 Harting HAN 16 E Steckverbinder. Optional ist der ETR auch mit Hotpatch lieferbar.





rDM isolator

DMX-RDM – der neue DMX-Standard – findet in immer mehr Geräten der Veranstaltungstechnik Verwendung. Die Vorteile liegen auf der Hand – Geräte lassen sich nicht nur via DMX steuern sondern nun auch über die bestehenden Kabel auslesen. So lassen sich DMX-Adressen, Leuchtmittel-Betriebsstunden usw. direkt in der DMX-Steuerung anzeigen. Ein sehr hilfreiches Tool auch bei der automatischen Vergabe von DMX-Adressen. Dabei müssen auch die verwendeten DMX- Komponenten wie Datenbooster den neuen Standard unterstützen.

e:cue stellt mit dem RDM Isolator einen Datenbooster für DMX-RDM und das haus-eigenen e:pix Protokoll vor, welcher das Signal nicht nur boosted – also verstärkt sondern es auch galvanisch, auf optischem Wege, trennt. Ein klarer Vorteil wenn DMX-Komponenten z.B. auf verschiedenen Stromkreisen betrieben werden und es durch sogenannte Erdungsschleifen zu Problemen kommen kann.

Das Gerät kann einfach via RJ 45 Steckverbinder oder aber über Steckerleisten mit den DMX-Komponenten verbunden werden und ist Dank Plug & Play sofort betriebsbereit.



Lighting Control Engine

Die neue e:cue Lighting Control Engine – kurz LCE – ist der offizielle Nachfolger der LCS-1 und der media engine 2 und gleichzeitig die perfekte Synergie aus beiden Komponenten.

Der leistungsstarke Server wurde mit besonderem Augenmerk auf hohe Leistung bei gleichzeitig absoluter 24/7 Betriebssicherheit designed. Speziell für große und komplexe Festinstallationen mit bis zu 128 DMX-Linien (65.536 DMX-Kanälen) ist das Gerät die perfekte zentrale Steuerung. Werkseitig konfiguriert und mit der neuesten LAS ausgestattet, lassen sich diverse Protokolle und interne/externe Interfaces verknüpfen, sowie Audio- und Videoanwendungen voll integrieren. Der großzügige XGA Touchscreen mit 1.024 x 768 Pixeln kann mittels ActionPad, speziell auf die Location zugeschnitten und auriert werden. Diverse Statusmeldungen können sogar via Email-Benachrichtigung an entsprechende Administratoren versendet werden.



Professional Video Control For Everyone



MediaMaster is a software solution for professional control of real-time video and effects that has been specifically developed for lighting designers

It is the most affordable media server software on the market

**Bis 30. September
spezielle Upgradeangebote
von VJ DMX Lizenzen
bei LMP**



arKaos
www.arkaos.net

Exklusiv-Vertrieb für Deutschland



Gildestraße 55
49477 Ibbenbüren
Tel.: 054 51 / 59 00 800
sales@lmp.de
www.lmp.de



. . bevor ich es vergesse!

Liebe Hobbyforscher,

Nun ist es raus: das Higgs-Teilchen ist leichter als wir alle dachten. Na Gott sei es gedankt, man stelle sich mal vor, das Higgs-Teilchen wäre schwerer als von uns allen angenommen. Nicht auszudenken. Aber gerade noch mal gutgegangen. Nicht, dass wir wüßten, wo das Higgs-Teilchen sich so aufhält – irgendwo im Bereich zwischen 114 und 158 Gigaelektronenvolt. Aber egal, wir wollen diese gute Nachricht nicht schlecht reden. Unter den vielen Katastrophenmeldungen dieses Jahres endlich mal ein Lichtblick.

Apropos Katastrophen: Es gab so viele davon, dass die nicht gerade für ihren Humor bekannte F.A.Z. die Rubrik „Katastrophen in Kürze“ einführte, um alle in der Zeitung unterzubringen. Löblich, möchten wir zurufen, Ordnung muß schließlich sein.

Und bleiben wir ehrlich: Jede Katastrophe hat auch ihre positiven Seiten – Auflagen werden gesteigert, Sondersendungen produziert, Talkshows haben neue Themen, die Spendenindustrie läuft auf Hochtouren und jeder furzlangweilige E-Prominente kann irgendwo seine Betroffenheit und gute Ratschläge zum Besten geben. Dann noch fix die eine oder andere Spenden-Gala organisiert und alle sind so richtig froh – ausser den Opfern natürlich – aber bitte! Eine Katastrophe ohne Opfer ist schließlich keine richtige. Außerdem haben schon die pakistanischen Taliban erkannt, daß die Überschwemmungsopfer dort selber schuld haben – hätten sie rechtzeitig eine gottesfürchtige Regierung gewählt, wäre das alles nicht passiert und deshalb sollten sie auch bitte keine Hilfe aus dem Westen annehmen, weil das Allah überhaupt nicht gefallen würde, ergo, wer von den Opfern das täte, abgemurkst gehöre. Und da behaupte noch einer, der Taliban habe keinen Humor.

Allah hin, Gott her – wo die Jungs nicht verantwortlich gemacht werden können, macht sich der Mensch seine Katastrophen halt selber. Und damit wären wir, richtig, in Duisburg. Kein Veranstalter der Welt kann für Großereignisse dieser Art zu einhundert Prozent garantieren, dass überhaupt nichts passiert; die Besucher gehen zu solchen Veranstaltungen bis zu einem gewissen Grad auf eigenes Risiko. Was sie allerdings vom Veranstalter und allen beteiligten Behörden erwarten dürfen, ist, dass alle Verantwortlichen alles in ihrer Macht stehende tun, um größeres Unheil von den Besuchern abzuwenden. Dieser hehre Grundsatz scheint in Duisburg unter die Räder gekommen zu sein. Wer im Einzelnen welche Fehler gemacht hat, möge die Staatsanwaltschaft klären. Das jämmerliche Theater der gegenseitigen Schuldzuweisungen und Schutzbehauptungen, das kollektive Verweigern jeglicher Verantwortung aller Beteiligten ist dem Gedenken der Opfer jedenfalls unwürdig.

Nun könnten wir hier beruhigt Schluss machen, alles abgehandelt. Aber nein, da erreicht uns in letzter Minute eine Nachricht, die uns das Blut in den Adern gefrieren liess:

Peter Zwegat ist WIEDER da! Heißt das etwa, der war vorher weg? Und wenn ja, wo war er und warum? Urlaub vom Job? Bypasspause? Mal eben ausgetreten und im Bahnhofsklo eingeschlafen? Hat diese Heroe der deutschen Fernsehunterhaltung es etwa übers Herz gebracht, Tausende und Abertausende von überschuldeten Hirndonks ihrem Schicksal zu überlassen, nur um mal weg zu sein? Lieber Herr Zwegat, da vermissen wir aber ein bißchen das Engagement, das heute so notwendig ist in diesen düsteren Tagen. Noch im April dieses Jahres weinten wir vor Ergriffenheit, als Sie nach der markigen Ankündigung „die Heideforelle steht immer noch am Abgrund“ (RTL Originalton) alles taten, um das Vieh da wegzubekommen. Das war Einsatz, das hatte Biss. Aber vielleicht bleiben uns ja wirklich nur die Worte des großen Philosophen Markus Babbel, der schon früh erkannte: „Da müssen wir uns selbst an den Haaren aus dem Schopfe ziehen.“

Viel Glück

George Kloodt

Pyro Stockclearing-Aktion

MagicFX Swirl Fan XL

neu



Best.-Nr.: 210130

785,00 €

LITECRAFT Theatersicherheitsfackel

leicht gebraucht



Best.-Nr.: 205500

49,00 €



Foto: TBF

Firewall wird Verkaufsschlager Indoor und Outdoor Varianten im Einsatz

Die gasbetriebene Firewall von TBF Pyrotec entwickelt sich immer mehr zum Verkaufsschlager für das Hamburger Unternehmen. Das Theater Basel kaufte 6 Stück der Outdoor-Variante für das angegliederte Amphitheater Augusta Raurica, die auf dem Dach des Bühnenportals montiert wurden.

Von der Indoor-Variante wurden ebenfalls 6 Stück an das Theater Halle verkauft, versehen mit einer speziellen Schnellabschaltung, die direkt an die Gasektoren an den Verschlussstücken der Gasflaschen gekoppelt ist. So wurde den speziellen Anforderungen der technischen Theaterleitung und der Genehmigungsbehörden Rechnung getragen. ●



Foto: Alexey Genadyevich

Asian Olympics 2011 Flammenschale für Kasachstan

LMP Pyrotechnik und TBF Pyrotec sind mit Vertragsunterzeichnung am 09. September 2010 beauftragt worden, die Flammenschale der olympischen Flamme für die Eröffnungsfeierlichkeiten der Asian Olympics 2011 in der kasachischen Hauptstadt Astana zu liefern. Die Schale zitiert in Ausführung und Ornamentik nationale Mythen aus Kasachstan.

Neben der technischen Herstellung der Schale werden LMP und TBF auch die Installation und den Betrieb in Astana vor und während der Eröffnungsfeier vornehmen. ●

Galaxis Mini-Empfänger 5-Kanal

inkl. Stepper-Erweiterung
leicht gebraucht



Best.-Nr.: 202852

995,00 €

Le Maitre 6/24 Zündpult

neu



Best.-Nr.: 202205

375,00 €

Le Maitre Stadium Hazer

neu



Best.-Nr.: 221000

3275,00 €

Le Maitre Zweifachstartbox

neu



Best.-Nr.: 202237

55,00 €

Le Maitre G 300 MK III

leicht gebraucht



Best.-Nr.: 202122

775,00 €

Le Maitre Freezefog Pro

leicht gebraucht



Best.-Nr.: 202180

1765,00 €



„Große Fußballer, kleine Bedürfnisse“

Insider: Stefan Ehlert

Stefan Ehlert, 35 Jahre, Projekt- und Produktmanager LED

Wie sind Sie zu LMP gekommen?

Nach sechsjährigen Aufbauaktivitäten für den Europa-Standort von Element Labs schlug die Wirtschaftskrise zu und ich musste einen Neuanfang wagen.

Was machen Sie bei LMP?

Ich arbeite als Projekt- und Produktmanager im LED-Videobereich. Dies beinhaltet die Suche nach neuen Produkten, den Kontakt zu Lieferanten, die Ausarbeitung von Projekten, Demonstrationen der Produkte bei Kunden, Support und die Erstellung von technischen Unterlagen.

Was bedeutet Ihnen Ihre Arbeit?

Der Begriff „Arbeit“ sollte drei Punkte beinhalten: Struktur, Kreativität und soziale Absicherung. Wichtig dabei ist mir persönlich der Begriff „Kreativität“. Mit Menschen zusammen zu arbeiten, die keinen Horizont kennen und den Ausdruck „unmöglich“ nicht in Ihrem Wortschatz führen.

Gibt es über den Job hinaus Interesse an der Show-Branche?

In der Vergangenheit habe ich zwei Jahre als Kameraassistent für diverse deutsche Sender gearbeitet, so dass ich in meiner Freizeit Filmprojekte durch Drehbücher oder Teilnahme an Projekten begleite.

Wie gehen Sie mit Stress um?

Ich spreche oder telefoniere mit Freunden oder Arbeitskollegen, von denen ich weiß, dass sie mehr Stress haben als ich, um meinen Stress abzumildern.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Den Bereich LED-Video bei LMP insoweit auszubauen, dass das Unternehmen kontinuierlich als Synonym für kreative und zukunftsweisende Produkte steht.

Was bringt Ihnen Erfolg?

„Erfolg ist die Summe richtiger Entscheidungen“ hat einmal ein berühmter Mann gesagt. In dieser Branche muss man mehrere Entscheidungen treffen, um ein Projekt zum Abschluss zu bringen, wobei der Einfluss der Technik und das Zusammenwirken von verschiedenen Gruppen diese Entscheidungen erschweren. Und hat man einmal ein Projekt erfolgreich beendet, kann man sich sicher sein, dass man an anderer Stelle bereits eine falsche Entscheidung getroffen hat, so dass man nur für einen kurzen Moment diesen Erfolg genießen kann. Anders wiederum könnte man Erfolg für eine bessere Ausgangssituation bei Gehaltsverhandlungen definieren . . .

Wo liegen Ihre Stärken?

Definitiv nicht bei der Beendigung meiner Raucherkarriere . . .

. . . **und Ihre Schwächen?**

Mein ausgeprägtes Hohlkreuz, so dass ich „Rücken“ habe.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich versuche den Kontakt zu meinen Freunden aufrecht zu erhalten, die bedingt durch das Studium und die Branche über Deutschland verteilt sind.

Welches Konzert haben Sie als erstes besucht?

Die Goldenen Zitronen im Schlachthof in Bremen.

Welche drei Schallplatten/CDs würden Sie auf die berühmte einsame Insel mitnehmen?

VNV Nation „Future perfect“, Apoptygma Berzerk „You and me against the World“, Placebo „Once more with feeling“.

Welches Live-Ereignis hat Sie bisher am meisten beeindruckt?

Das Abschiedskonzert von Fury in the Slaughterhouse in Hannover, bei dem neben mir Per Mertesacker am Pissoir stand und ich im Nachhinein sagen kann, dass auch große Fußballer kleine Bedürfnisse haben.



THINK OF THE
CONSIDER **FUTURE
NATURE**



NEW ENVIRONMENTALLY FRIENDLY PRODUCTS



Exklusiv-Vertrieb für Deutschland



Gildestraße 55
49477 Ibbenbüren
Tel.: 054 51 / 59 00 800
sales@lmp.de
www.lmp.de

Gerriets. Wir machen jedes Theater mit.



Gerriets: The world of screens

OPERA® hellblau • 71,00 m x 7,96 m • Bayer AG Hauptversammlung 2010 • Foto: Bayer AG

Gerriets GmbH • Im Kirchenhürstle 5-7 • D-79224 Umkirch
Tel. +49 7665 960-0 • Fax +49 7665 960-125 • info@gerriets.com

www.gerriets.com

